

USEDOM

WINTER 2019
20. JAHRGANG

exklusiv



*Winterzauber
am Meer*



Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne“

Es wird Zeit für neue Erinnerungen...

Höhepunkte 2020

- Januar** 01.01. Neujahrfeuerwerk "Musikalisches Lichtermeer"
- 01.01. Neujahrskonzert
- Februar** 01.02.-02.02. Eisstock-Sause
- 08.02.-09.02. Eis in Flammen
- März** 20.-22.03. Frühlingsmarkt
- 30.03.-04.04. Usedomer Literaturtage
- April** 11.04.-13.04. Osterfest mit Vineta-Spektakel und Osterfeuer
- 25.04.-26.04. „DEIN Ostseeweg“ und Wellness-Schatzsuche
- 30.04. Tanz in den Mai
- Mai** 01.05. Saisoneroöffnung mit traditionellem Maibaumsetzen
- 23.05. Hafenmeile mit Zinnowitz Regatta
- 25.05.-30.05. XVII. Holzbildhauersymposium
- 29.05.-01.06. Pfingstgenuss mit Kunsthandwerkermarkt
- Juni** 13.06.-14.06. Usedom tanzt
- Mitte Juni bis Mitte September
Kirchensommer der ev. Kirchengemeinde
- 20.06. Sommersonnenwendfeier mit der FFW Zinnowitz
- 26.06.-28.06. Countryfest
- 27.06.-29.08. Vineta Festspiele - Premiere
- Juli** 02.07.-05.07. Multivan Windsurf-Cup
- 03.07.-12.07. XIV. Usedom Senior Open
- 17.07.-19.07. Beachvolleyball "Techniker Beach Tour"
- 25.07.-26.07. NOFV-Beachsoccer-Turnier
- August** 06.08.-09.08. Zinnowitzer Sommerfest
- 12.08.-16.08. Winzer on Tour - Zinnowitzer Weinfest
- Sept.** 11.09.-13.09. XXVII. Seebrückenfest
- 19.09.-10.10. Usedomer Musikfestival
- Okt.** 03.10. Tag der Vereine & XXL-Feuerwerk
- 09.10.-11.10. Pyro Games - Duell der Feuerwerker
- 16.10.-17.10. Zinnowitzer Feenfeuer
- Dez.** 05.12.-06.12. 14. Zinnowitzer Adventsfest
- 29.12.2020 Wintermarkt
- bis 02.01.2021
- 30.12. traditionelles Eisbaden
- 31.12. Silvesterparty



Änderungen vorbehalten!



Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz
 Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz
 Tel.: 038377 4920 - www.zinnowitz.de



<https://www.facebook.com/Zinnowitz/>

Kurzinfos	6
HTM-Ausstellung: Krieg oder Raumfahrt?	8
Karlshagen: Winterspaß und Ruhe an der Ostsee	10
Strandkörbe aus Heringsdorf	11
Strandpalais Karlshagen	11
Winterempfehlungen für das Ostseebad Trassenheide	12
Das Familien Wellness Hotel Seeklause	13
Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm	14
Die Villa Gruner in Zinnowitz	16
Winter: Nicht nur Ruhe und Besinnung	18
Wohlfühlen an der Ostsee	20
DAS AHLBECK HOTEL & SPA	21
Wellness-Erlebnis in der Hotelanlage Gutshof Liepen	22
Wie gastfreundlich ist Usedom?	24
Der Wolf ist zurück: Ein Schatten in der Nacht	27
Der Kreis Vorpommern-Greifswald: Erholungsziel und Platz zum Leben	30
Winter in den Kaiserbädern	34
Reif für die Insel: Urlaub auf Usedom	34
Aus unserem Verlag	35
Johannes Quistorp – Ein sozialer Großunternehmer Pommerns	36
Einkaufserlebnis Elisen Park Greifswald	38
30 Grafiken von Lyonel Feininger kehren aus New York an die Ostsee zurück	40
Europäische Seebäder mit Tradition: Opatija an der Adria	44
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	46
Karte Usedom/Impressum	48
Museen und Ausstellungen	50

© KV Karlshagen



Karlshagen:
Winterspaß
und Ruhe

10

30

Der Kreis Vorpom-
mern-Greifswald:
Erholungsziel und
Platz zum Leben



© Archiv Rosenthal

36

Johannes Quistorp
– Ein sozialer
Großunternehmer
Pommerns

44

Europäische Seebäder
mit Tradition:
Opatija an der Adria

27

Der Wolf ist zurück:
Ein Schatten
in der Nacht

© pixabay.com Rein Carnation CC0



© wikimedia.de RijekaPhotos CC BY-SA 4.0







Lost Places

KAISER-WILHELM-BRÜCKE IN HERINGSDORF

Diese Bezeichnung tragen mehrere deutsche Brücken. Unser Lost Place hat es sogar auf den Titel dieser Magazinausgabe geschafft. Die Pfähle im linken Teil des Bildes und am Horizont sind Relikte der rund 500 Meter langen hölzernen Seebrücke, die in den 1890er Jahren als Spazierweg über die Ostsee entstand. Mit imposanten Türmen und Säulengängen verziert, fügte sie sich in die Bäderarchitektur der Kaiserzeit ein. Restaurants, Geschäfte und Schiffsausflüge vom Seebrückenkopf sorgten bei den betuchten Feriengästen für Abwechslung. Mit dem Zweiten Weltkrieg wurde die Pflege der Brücke zunehmend eingestellt. Ein Feuer vernichtete 1958 die noch vorhandenen Aufbauten. Die neue Brücke entstand 1995. Von ihr aus sind die hölzernen Reste der Kaiser-Wilhelm-Brücke, auf denen sich gern Kormorane und Möwen sonnen, gut zu sehen.

Eisbaden

Zweifelsohne steht das Plantschen in der Ostsee für die meisten Usedom-Urlauber auf dem Programm – zumindest zwischen Mai und September. Aber muss das auch in den restlichen Monaten sein? Pfarrer Sebastian Kneipp kurierte mit Bädern in der eiskalten Donau seine Lungenerkrankung, und auch für viele Insulaner und Feriengäste gehört das Abtauchen in die frischen Ostseefluten zur Winterzeit. Sei es als Gesundheitshilfsmittel oder als Mutprobe. Für letztere bieten die beliebten Winterbadespektakel die passende Kulisse. Am 30. Dezember um 14 Uhr lädt **Zinnowitz** zum 19. Eisbaden an den Strand. Die Seebrücke bietet für weniger Mutige die passende Tribüne. **Karlshagen** eröffnet das neue Badejahr mit dem Slogan „Kunterbunt ins Meer“ am 1. Januar um 12 Uhr. Unter dem Motto „Schlager im Eis“ steht das 7. Eisbade-Spektakel, das die **Trassenheider** am 8. Februar ab 14 Uhr veranstalten. Für das musikalische Einheizen sorgen Doubles der Schlagersänger Helene Fischer und Roland Kaiser. Eine Woche später lädt das Winterbadespektakel in **Ahlbeck** zu einer Reise in „Disneys fantastische Welt“. Ab 13 Uhr präsentieren sich die Teilnehmer in ihren Kostümen, um 14.30 Uhr geht es ab in die kalten Ostseefluten. Die Anmeldung erfolgt in den einzelnen Kurverwaltungen oder online auf den Internetseiten der Seebäder. Viel Spaß!



Schlittenhunderennen Baltic Lights

Das nördlichste Schlittenhunderennen Deutschlands findet vom 6. bis 8. März 2020 bereits zum fünften Mal statt und wird wieder viele Interessierte an den Strand zwischen Heringsdorf und Ahlbeck locken. Organisiert wird das Charity-Rennen zugunsten der Welthungerhilfe erneut von Schauspieler Till Demtröder, der selbst Hundeliebhaber ist und seine prominenten Kollegen mithilfe erfahrener Musher auf die Schlitten bittet. Ein buntes Programm entlang der Strecke und im Musherdorf auf dem Heringsdorfer Sportplatz sorgt für Kurzweile.



Was ist eigentlich... das Polański-Tor?

Diesen inoffiziellen Namen erhielt ein Tor am Flughafenring im Inselnorden, nachdem Regisseur Roman Polański hier 2009 Teile des Films „Der Ghostwriter“ drehte. Die Handlung der Romanverfilmung mit Pierce Brosnan und Ewan McGregor spielt auf der amerikanischen Insel Martha's Vineyard, die von langen weißen Sandstränden geprägt ist. Usedom ist das perfekte Double, und so wurden am Peenemünder Strand und im angrenzenden Dünenwald Filmkulissen errichtet – samt Hausnachbau, US-typischer Telegrafmasten und gelber Fahrbahnmarkierungen. Das Areal liegt im Sperrgebiet und ist zur öffentlichen Straße durch ein Tor abgegrenzt, das seitdem den Beinamen Polański-Tor trägt. Ein Anreiz der Filmleute, im Frühjahr an der deutschen Ostseeküste zu drehen, lag übrigens darin, die düstere Handlung mit dem vermeintlich typischen tristen Schmutdelwetter zu veranschaulichen. „Leider“ hat Klärchen dabei nicht mitgespielt und die Sonneninsel Usedom im schönsten Schein dastehen lassen. Am Tor starten heute Rundfahrten in originellen Oldtimerbussen zu den ehemaligen Raketenabschussstellen.





6. Weihnachtsmützenlauf in Ahlbeck

Am 2. Weihnachtstag, direkt nach Gänsebraten, Stollen und Nascherei, geht es in Ahlbeck sportlich zu. Zum gemeinsamen „Kampf gegen den Winterspeck“ treffen sich alle Lauf- und Walkwilligen zum 6. Weihnachtsmützenlauf an der Ahlbecker Seebücke. Die Strecken entlang der Promenade sind sechs bzw. zehn Kilometer lang. Die Einnahmen sind

wie immer für den Kinder- und Jugendhospizdienst Leuchtturm in Greifswald bestimmt. Ab 13 Uhr steht ein weihnachtliches Warm-up auf dem Programm, bevor um 14 Uhr der Start erfolgt. Musik, Startnummerentombola, Glühwein und Kinderpunsch sorgen für einen schönen Nachmittag. Weihnachtsmützen sind ausdrücklich erwünscht!



© Matthias Gründling

LAUFTERMINE

- 31.12. Silvesterlauf in Zinnowitz
- 6.1. Strandfischerlauf in Ahlbeck
- 23.2. Lieper Winkel-Lauf in Rankwitz
- 29.3. Strandlauf & Plogging in Karlshagen
- 18.4. Frühlingsgefühle-Lauf in Ückeritz
- 17.5. Orchideenlauf in Zempin
- 1.6. Benzer Mühlenlauf
- 28.6. Piratenlauf in Trassenheide
- 1.8. Moon-Run in Ahlbeck
- 23.8. Sternzeichenlauf in Ahlbeck
- 27.9. Michaelislauf in Krummin
- 25.10. Ziesgrundlauf in Hohendorf
- 29.11. Insellauf in Bansin
- 26.12. 7. Weihnachtsmützenlauf in Ahlbeck
- 31.12. Silvesterlauf in Zinnowitz

Weitere Infos auf laufmuetzen-usedom.jimdo.com

Weihnachten und Jahreswechsel auf Usedom

Lebkuchen- und Tannenduft, dicke Handschuhe und Schal, Weihnachtslieder und Feuerwerk, ein Strandspaziergang bei steifer Brise und danach einen heißen Punsch. Feriengäste und Insulaner können zum Jahreswechsel aus einem abwechslungsreichen Programm wählen: Nikolausmarkt im Das Ahlbeck Hotel & Spa (6. bis 8.12.), Adventsfest an der Kirche Zinnowitz (7. und 8.12.), Schwedenweihnacht Anklam (7. und 8.12., Schwedenmühle), Weihnachtsmarkt Liepe (8.12.), Wolgaster Weihnachtsmarkt (13. bis 15.12., Rathausplatz), Weihnachtsbaummarkt Pudagla (14.

und 15.12., Forstamt), Weihnachtsmarkt Koserow (15.12., Kirchplatz), Weihnachtszeit in den Kaiserbädern (20. bis 28.12.), 6. Weihnachtsmützenlauf (26.12., Konzertplatz Ahlbeck), Wintermarkt Zinnowitz (28.12. bis 1.1., Strandvorplatz), Zauberhafte Winterwelt Heringsdorf (28.12. bis 1.1., Strandpromenade), Silvester am Meer & Neujahrsspektakel Karlshagen (30.12. bis 1.1.), Silvesterparty in Trassenheide (30. und 31.12.). Besonders familienfreundlich geht es bei den Nachmittagsveranstaltungen mit Feuerwerk in Karlshagen, Trassenheide, Zempin, Koserow, Ückeritz und Heringsdorf zu.



© Das Ahlbeck Hotel & Spa

Frühlings-erwachen

MUSIKALISCH-KULINARISCHES MODEERLEBNIS IN AHLBECK

Die nun schon traditionelle Kombination aus Modenschau, Tombola, Musik und Tanznacht lockt am 21. März in Das Ahlbeck Hotel & SPA. Die Küchenchefs kreieren wieder ein Frühlingsmenü, das von den Gästen zwischen den Modenschauen im Kaminzimmer, auf der Empore und im Restaurant eingenommen werden kann.

QUELLE: DAS AHLBECK HOTEL & SPA



© pixabay-Hans CCO

PEENEMÜNDE
Historisch-Technisches Museum

Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

Krieg oder Raumfahrt?

PEENEMÜNDE IN DER ÖFFENTLICHEN ERINNERUNG



umstritten wie vor fast acht Jahrzehnten. Genauso geht es um die Frage, in welcher Verbindung Peenemünde zur Nachkriegsgeschichte von Raketentechnik und Raumfahrt steht, die untrennbar mit Zukunftsutopien und Fortschrittsdenken verbunden sind, durch ihre Anwendung als Waffen jedoch immer auch als Risikotechnik wahrgenommen werden.

Gezeigt wird die gesamte Bandbreite der Medien, welche die Erinnerungsgeschichte reflektierten und weitertrugen: Fotos, Filme, Bücher, Magazine, Spielzeug und sogar Computerspiele. An interaktiven Stationen können sich Besucher ihre eigene Position zu Leitfragen der Ausstellung vergegenwärtigen."



Waren die Forschungen in Peenemünde Ausdruck von Vision oder Verbrechen? Diesem seit dem Ende der Heeresversuchsanstalt 1945 immer wieder umstrittenen Thema widmet sich das Historisch-Technische Museum Peenemünde. Die Sonderausstellung ist bis Sommer 2020 verlängert.

Wilms Ferienhaus

Großzügige
Ferienwohnungen
für 2 bis 8 Personen
In Strandnähe des
Ostseebades Karlshagen
Ganzjährige Vermietung



Inh. Jenny und Hans-Reiner Wilms
Strandstraße 22
17449 Ostseebad Karlshagen
Tel.: 038371 / 264-0
Fax: 038371 / 264-60
Wilms.Karlshagen@t-online.de
www.ferienhaus-wilms.de

In der Presseinformation des Museums heißt es dazu: „Der NS-Rüstungsstandort Peenemünde hat eine Geschichte von nicht mehr als acht Jahren. Das Nachdenken über das dort Geschehene begann direkt nach Ende des Zweiten Weltkrieges und hält bis in die Gegenwart an. Ein Produkt des Erinnerns war auch die Gründung des Historisch-Technischen Museums Peenemünde am authentischen Ort im Jahr 1991. Die neue Sonderausstellung des HTM stellt die unterschiedlichen Formen der Erinnerung in ihrem zeitlichen Wandel und ihren räumlichen Unterschieden zwischen Ost und West vor. Am Beispiel, wie an Peenemünde erinnert wurde, erfahren die Besucher viel über den Umgang mit dem Nationalsozialismus und auch über die Bedeutung von technischem Fortschritt für die Kultur der Hochmoderne. Die Frage, wie das Kernthema des Museums, die epochale Innovation im Rahmen eines Vernichtungskriegs, zu bewerten sei, ist heute noch so



Die sehr informative Exposition kann und will keine endgültige Antwort auf die oben gestellte Frage geben. Sie gibt jedoch Denkanstöße zum Verhältnis von Fortschritt und Moral, das sich oft in einzelnen Personen manifestiert, wie beispielsweise Wernher von Braun in Peenemünde.

■ R.H.

In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

26.12. bis 5.1., 1.2. bis 1.11.
Täglich von 10-18 Uhr geöffnet
Phänomenta · Museumstraße 12
Telefon (03 83 71) 2 60 66
www.phaenomenta-peenemuende.de
GlowGolf · Museumstraße 4
Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)

Karlshagen: Das Meer verschafft sich mit seinen manchmal ungestümen Wellen Gehör. Die sauerstoffreiche Luft gleicht einem Energiespender, und die kaum wärmenden Sonnenstrahlen hellen die Stimmung und das Gemüt auf. Kinder bauen Schneemänner am Strand, liefern sich eine Schneeballschlacht direkt am Meer. Manchmal tauchen in der endlosen Weite sogar Langläufer auf Skiern auf.

Mit roten Ohren kehren die Strandwanderer von ihrem Spaziergang entlang menschenleerer Strände in die gemütliche Ferienwohnung oder ins Hotel zurück. Andere zieht es selbst in den Wintermonaten ins Dünenecamp, den 5-Sterne-Campingplatz des Ostseebades. Näher kommt man einfach nicht ans Meer: Der ganzjährig geöffnete Campingplatz erstreckt sich ca. einen Kilometer entlang der Ostseeküste, unmittelbar hinter den Dünen. Wohnwagen sind dank moderner Ausstattung auch im Winter wohnlich warm und gemütlich, so dass der Trend zum Campingtrip über Silvester oder im Winter durchaus nicht nur etwas für „Extremurlauber“ ist, sondern auch für ganz normale Familien.



Erholsamer Urlaub ist in Karlshagen keine Frage der Jahreszeit – ein Trip ans winterliche Meer ist immer erlebnisreich, und die Ostsee hat gerade dann einen unvergleichlichen Zauber. Einige Tage den Alltag hinter sich lassen, Zeit zum Entspannen und Energie tanken finden, die Ruhe genießen und sich richtig verwöhnen lassen – das sind die Urlaubsprämien des winterlichen Usedom.

Bewegung in der gesunden, ozonreichen Luft spielt während eines aktiven Kurzurlaubes eine große Rolle. Den Körper ganz besonders in der „dunkleren“ Jahreszeit mit Licht und Sauerstoff zu versorgen, hellt die Stimmung auf und schafft neue Energien gegen den Winterblues. Die Mög-

lichkeiten für ein erfrischendes Outdoor-Programm sind vielseitig: Nordic Walking, Klimawanderungen oder ein ausgedehnter Spaziergang am endlosen Usedomer Sandstrand bringen den Körper in Schwung.

Wer es doch etwas turbulenter möchte, kann den Jahreswechsel am Meer erleben. Fliegende Weihnachtsbäume, Party satt, Strandfeuerwerk, coole Eisbader – Karlshagen lädt vom 30. Dezember bis zum 1. Januar mit einem knallbunten Programm zur Silvestersause am Meer. Das Feuerwerk in der Silvesternacht ist nur einer der Höhepunkte. ■



Karlshagen

Winterspaß und Ruhe an der Ostsee

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55 49-0
touristinformation@karlshagen.de
www.karlshagen.de



Wintercamper sind mit den Winterspecials im Dünenecamp besonders herzlich willkommen.



Strandkörbe aus Heringsdorf

Seit fast 90 Jahren werden hier Strandkörbe hergestellt, die ein Stück deutscher Badekultur geworden sind. Sie sind aber auch immer öfter Teil des Urlaubs direkt vor der eigenen Terrassentür.

Nur ausgewählte Hölzer und eigens entwickelte sehr langlebige Geflechte kommen in die Verarbeitung und prägen zusammen mit den äußerst witterungsbeständigen und höchst farbstabilen Outdoorstoffen den Gesamtcharakter des Strandkorbes. Mit verschiedenen Breiten und der Auswahl an Farben und Materialien wird der Grundstein für den individuellen Strandkorb gelegt.

Strandkorbfabrik Heringsdorf GmbH
Brunnenstraße 10
17424 Ostseebad Heringsdorf
Telefon: (038378) 80 87 55
shop@strandkorbfabrik-heringsdorf.de
www.strandkorbfabrik-heringsdorf.de

Höhenverstellbare Fußstützen, stufenlose Verstellung und Rückholmechanik runden das Funktionspaket ab und sorgen für eine langjährige perfekte Optik. Komfort wie ein zweiter Klappstisch, schwenk- und abnehmbare Bistrotische, Lektüretaschen, Kunststoffgleiter, eine Drehscheibe oder Fahrrollen sorgen zu Hause sofort für Entspannung. Ist dann doch einmal „der Lack ab“, gefällt die Farbe des Stoffes nicht mehr oder ist ein kleines Malheur passiert, dann hat der Kunde die Möglichkeit, auch nach Jahren passende Ersatzteile zu erhalten oder das liebste Entspannungsmöbel generalüberholen zu



© Strandkorbfabrik

lassen. Bei entsprechendem Umgang kann ein Strandkorb aus Heringsdorf durchaus zwanzig Jahre und länger Freude, Erholung und Urlaubsfeeling bringen. ■

Ferienwohnungen mit Stil – Strandpalais Karlshagen



Das Strandpalais ist der Blickfang am Karlshagener Strandvorplatz. In der oberen Etage laden sieben komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen für zwei bis vier Personen zum buchstäblich strandnahen Urlaub ein. Hier befindet sich gleichzeitig die Rezeption der Ferienwohnungsvermietung Strandpalais.

An mehreren Standorten im Ostseebad sowie auch direkt am Hafen stehen insgesamt mehr als 30 Feriendomizile zur Verfügung. Langjährige Erfahrungen in der

Vermietung von Ferienwohnungen prägen den Service. Jeder Gast wird persönlich zu seinem Quartier begleitet und dort eingewiesen. Ein Ansprechpartner steht während des gesamten Aufenthalts zur Verfügung.

Alle durch das Strandpalais vermieteten Wohnungen sind innerhalb der letzten Jahre neu entstanden und entsprechen deshalb höchsten Ansprüchen. Flexible Belegungsmöglichkeiten und eine mit Liebe zum Detail gestaltete Einrichtung bewirken, dass sich der Gast auch im Urlaub wie zuhause fühlt. Immer mehr Stammgäste des Strandpalais suchen und finden in der Vor- oder Nachsaison oder sogar im Winter den Erholungseffekt des Ostseebades. ■



Kontakt:
Strandpalais
Strandpromenade 8
17449 Ostseebad Karlshagen

Buchung unter:
Telefon: (038371) 55462
Telefax: (038371) 55461
Mobil: (0151) 22684789
karlshagen-strandpalais@t-online.de
www.karlshagen-strandpalais.de

Winterempfehlungen für das Ostseebad Trassenheide

Weihnachten, Silvester und Ostsee passen sehr gut zusammen, wie das Ostseebad Trassenheide beweist.

Das Trassenheider Shanty Duo (14.12., 15 Uhr) und das Parktheater Edelbruch mit seiner Märchenvorführung für Familien (27.12., 16 Uhr) sorgen für Weihnachtsstimmung im Haus des Gastes, ehe der Jahreswechsel beginnt.

Die Warm up-Party am 30. 12. und die Kindersilvesterparty (31.12., 16 bis 18 Uhr)

bereiten die Gäste auf die große Silvesterparty am 31.12. ab 19 Uhr auf der Promenade vor, wo DJ Tom für beste Stimmung sorgt.

Großer Höhepunkt des Winters ist erneut das Trassenheider Eisbade-Spektakel am 8. Februar. Ein anspruchsvolles Programm und das jährliche Motto sind Anlass für hunderte Eisbader aus ganz Deutschland und tausende Zuschauer, hierher zu kommen.

„Schlager im Eis“ lautet das diesjährige Thema, das mit musikalischem Leben erfüllt wird. Dafür sorgen Steffen Heidrich als Roland Kaiser Double sowie das Helene Fischer Double Victoria mit professioneller Bühnenperformance, zauberhafter winterlicher Optik und Live-Musik.

Die Eisbader sind aufgerufen, sich bunt und farbenfroh

zu kostümieren, denn die besten und kreativsten Kostüme werden in Form von tollen Preisen ausgezeichnet. Neben dem ausgefallensten Kostüm wird der jüngste, der älteste, der am weitesten angereiste Eisbader sowie der Eisbadeclub/-verein mit den meisten Teilnehmern prämiert.

DJ Alex Stuth von der Ostseewelle eröffnet das Event um 14 Uhr und moderiert auch das eigentliche Baden ab 14.30 Uhr. Höhepunkt des anschließenden Musikprogramms und der Après-Eisbade-Party ist eine Feuershow um 17.30 Uhr.

Teilnehmer des Eisbadens können kostenfrei während der gesamten Veranstaltung alkoholfreie und alkoholische Heißgetränke (an der eingerichteten Station) zu sich nehmen sowie einen kleinen Imbiss genießen. Nach dem Baden in der eiskalten Ostsee bietet die Kurverwaltung eine kostenlose Saunanutzung im Familien Wellness Hotel Seeklause an.

Interessierte Eisbader können sich mit einer E-Mail bei Frau Pflock (veranstaltung@trassenheide.de) oder telefonisch unter (038371) 20928 anmelden. Eine direkte Anmeldung am 8. Februar ist von 13 bis 14 Uhr auch vor Ort möglich. ■



© Agentur 2.0



© Anett Petrich

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
Telefax: (038371) 20913
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

© Robert Ignaciuk (2)



AUSZUG ZU DEN VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTEN 2020:

- › 11. April: Osterfeuer
- › 31. Mai: Pfingst- und Kinderfest
- › 10. Juli: Ostseebadfest mit Stargast Oli P.
- › 21.-23. Juli: Usedomer Tanzfestival
- › 27. August: Sommernachtsparty mit der Ärzte-Coverband „Die Kassenpatienten“
- › 5. September: Schlaraffenlandparty - Das Erlebnisfest für Familien

Das Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause



WOHLFÜHLEN ZU JEDER JAHRESZEIT

- » Im großzügigen Restaurant Käptn's Dinner treffen erstklassige heimische Produkte und traditionelle Gerichte auf Innovation und Raffinesse.
- » Der 2.000 Quadratmeter große Wellnessbereich mit Schwimmbad, Saunalandschaft, Fitnessraum und Anwendungsräumen lässt eine breite Palette von Angeboten zu.
- » Im Familienpark Piraten-Insel-Usedom unmittelbar hinter der Hotelanlage können Besucher jeden Alters an mehr als 30 Stationen ihren Spieltrieb ausleben.
- » Die 142 Zimmer mit anspruchsvoller Ausstattung lassen keine Wünsche offen.

Piraten-Insel-Usedom



Fotos: Hotel Seeklause

Schwimmbad



Zimmerbeispiel



Käptn's Dinner



Weihnachten und Silvester feiern im Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

WEIHNACHTSLUNCH

Am 25.12.2019 und 26.12.2019 freuen wir uns, Sie bei unserem Weihnachtslunch begrüßen zu können. Umfangreiches kalt-warmes Lunchbuffet

- Auswahl an Salaten
- Räucherfischvariationen
- 2 Weihnachtssuppen
- Von der Gänsekeule bis zum Wildschweinbraten, Ente satt
- Diverse Gemüse- und Sättigungsbeilagen
- Desserts: u. a. Bratapfel und Schokomousse

Von 12.00 Uhr – 15.00 Uhr

Preise pro Person: 29,80 €

SILVESTERPARTY

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer Silvesterparty in unserem Haus einladen. Großes Galabuffet mit Tanzabend, Kinderschminken, Tombola, Mitternachtssnacks, Großes Feuerwerk inkl. Tischwein und Wasser

Einlass ab 18.00 Uhr **Preis pro Person:**
Beginn: 19.00 Uhr **99,00 €**

NEUJAHRSEKTRÜHSTÜCK

Beginnen Sie das Jahr 2020 mit einem Sektrühstück, das keine Wünsche offen lässt.

von 8.00 - 13.00 Uhr **15,00 € pro Person**

Familien Wellness
Hotel
Restaurant

seeklause



Kinder unter 6 Jahren kostenfrei, Kinder unter 16 Jahren sind 50 % ermäßigt. Gerne nehmen wir Ihre Tisch- und Silvesterkartenreservierung entgegen. Weitere attraktive Arrangements und Angebote finden Sie unter: www.hotel-seeklause.de. Gern arrangieren wir Ihre Familien- und Betriebsfeiern! Oder verschenken Sie doch einen unserer Gutscheine für Restaurant, Wellnessangebote oder Übernachtungen!

Auf Ihren Besuch in unserem Haus freuen sich Familie Römer und die Crew der Seeklause!



**Familien Wellness Hotel
Restaurant Seeklause**

Inhaber Frank Römer
Mölschower Weg 1a
17449 Ostseebad Trassenheide
Tel.: 038371/267-0 · Fax: 267267
E-Mail: rezeption@hotel-seeklause.de
www.hotel-seeklause.de



ERLEBNISWELTEN AUF DER INSEL USEDOM

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Die Naturerlebniswelt in Heringsdorf (seit 2009) zeigt nicht nur eine bedeutende Mineralien-, Muschel- und Fossilienammlung, sondern auch tropische Süßwasserfische in Aquarien.

Aus der außergewöhnlichen Bügeleisen- und Glasammlung der Familie entstand 2013 die Eisen & Art Galerie in Zinnowitz.

Europas größte Schmetterlingsfarm 17449 Trassenheide

Wiesenweg 5
Telefon: (038371) 28 218



Naturerlebniswelt – Haus der Edelsteine 17424 Heringsdorf

Neuhofer Straße 75
Telefon: (038378) 49 86 74



Eisen & Glas Art Galerie 17454 Zinnowitz

Ahlbecker Straße 30 b
Telefon: (038377) 37 50 86



UNTERNEHMENSGRUPPE Schmetterlingsfarm

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

März bis Oktober:

9.30 bis 18.30 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

November bis Februar:

10.00 bis 17.00 Uhr, letzter Einlass 16.00 Uhr

www.schmetterlingsfarm.de

facebook.com/Schmetterlingsfarm

EUROPAS GRÖSSTE SCHMETTERLINGSFARM UND INSEKTENMUSEUM



Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen“, Entomologie, Fotoausstellung Thailand



Sonderausstellung: Rekorde der Insekten

Insekten gehören zur größten und erfolgreichsten Tiergruppe der Erde und besitzen unglaubliche Fähigkeiten, gelten als Meister der Tarnung. Über 60% aller Tierarten auf unserer Erde sind Insekten.



NATURERLEBNISWELT – HAUS DER EDELSTEINE

Große begehbare Amethystenhöhle mit riesiger Druse, Aquarienlandschaft mit Piranhas und Axolotl, große Mineralien- und Fossilienausstellung mit echtem Dinosauriernest und weitere Fossilien und Muscheln, Lupenraum und Kino

EISEN & GLAS ART GALERIE



Einmalige Ausstellung mit seltenen Glasobjekten, Skulpturen und Vasen vom Jugendstil bis zur modernen Zeit, umfangreiche Bügeleisen-sammlung



Sonderausstellung: Verbotene Reisesouvenirs – Artenschutz im Urlaub

Die Naturerlebniswelt informiert mit dieser interessanten Sonderausstellung über gern mitgenommene Mitbringsel aus fernen Ländern, die aus geschützten Tieren und Pflanzen bestehen können. Oft endet der Empfang beim Zoll mit einer unschönen Überraschung.



Sonderausstellung: Murano Glas Pop Art

Die Glaskunst ist ein uraltes Handwerk. Die Insel Murano in Italien ist bekannt für exklusives Glas von bekannten Künstlern. Dazu zählt das berühmte Pop-Art-Glas aus den 60er Jahren.



Die Villa Gruner in Zinnowitz

Bereits in der Sommerausgabe dieses Jahres schrieb unser Autor Gerald Christopheit über die Entstehung dieses Hauses: „1895 erwarb der Badearzt Dr. Friedrich Friedel eine Parzelle vom Forstfiskus (heute Neue Strandstraße 36) und erbaute darauf die repräsentative Villa Friedel.“ Die folgende Informationen stammen von der Historischen Gesellschaft Zinnowitz e.V.



Die erste sichere Quelle ist eine Postkarte aus dem Jahre 1902, auf der die Villa in der Neuen Strandstraße abgebildet ist. In einem Stadtplan von 1897 hingegen ist selbiges Grundstück noch unbebaut, womit der Bauzeitpunkt zwischen beiden Daten liegt. In einem Prospekt von 1907 ist die Villa unter dem Namen „Dr. med. Hellwig's Privatkinderheim Hubertusburg“ verzeichnet, mit dem Vermerk, dass es sich um die ehemalige „Villa Friedel“ handelt. Sie wird als „Erholungs- und Ferienheim für Mädchen bis zum 16. Lebensjahr und Knaben bis 15 Jahre“ beschrieben. Als besondere Merkmale werden die eigene Frischwasserleitung, Kanalisation, zentrale Beleuchtung, Zentralheizung, Feuersicherheit, die moderne Einrichtung und das eigene Motorboot hervorgehoben. Besitzerin ist eine verwitwete Gutsbesitzerin namens Anna Langemak.

Einen weiteren Besitzerwechsel gab es etwa 1920: Berta-Louis Dreyfus, die eine gleichnamige Stiftung unterhielt, übernahm das Haus und betrieb es weiter als Kinderheim. Während dieser Zeit müssen etwa 120 Kinder in der stattlichen Villa gewohnt haben, wie die langen Tafeln zur

Weihnachtszeit auf erhaltenen Fotos zeigen. Zu dieser Zeit gehörte auch ein eigener Wirtschaftshof mit Schweinen, Hühnern und Kälbchen zur Villa.

Im Zweiten Weltkrieg diente das Haus als Lazarett und Seuchenheim, danach führte das Deutsche Rote Kreuz, in das die Berta-Louis-Dreyfus-Stiftung überführt wurde, die Einrichtung als Kinderheim weiter.

1953 übernahm der Feriendienst der Industriegewerkschaft (IG) Wismut das Haus als „Villa Gruner“ und nutzte es als Telefonzentrale und Ferienobjekt. Zinnowitz wurde damals zum zentralen Ferienort für die Beschäftigten des Uranbergbaus der DDR, die in der Wismut AG zusammengefasst waren. Mit der Namensverleihung sollte das politische Wirken des Kommunisten Paul Gruner als Verfolgter des NS-Regimes geehrt werden, obwohl er selbst nie in Zinnowitz war.

1956 wurde die Villa erneut zum Ferienheim. Es gab sechs Doppelzimmer mit Waschbecken, einen Clubraum und eine kleine Gaststätte.

Mit dem Einzug der Schulküche 1975 erfüllten wieder Kinderstimmen die Räumlichkeiten. Die Schulspeisung gab es noch bis 1992. Später wurden nicht mehr die Mahlzeiten, sondern Bier ausgeschenkt – die Kneipe „Räuberhöhle“ nutzte vorübergehend das Erdgeschoss.

Von 1995 bis 2009 stand das Haus leer. Danach erfolgte die umfangreiche Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes unter der Regie von Dr. Wulf Böttger und Harald Linde. 2012 erfolgte die Wiedereröffnung unter Beibehaltung des Namens „Villa Gruner“.

Seitdem gehört die Villa zu den schönsten, repräsentativsten und auffallendsten Gebäuden in Zinnowitz. Sie lädt mit ihren Ferienappartements zu exklusiven Urlaubstagen ein und ist nun des Namens „Villa“ würdig. ■





Exklusive Appartements in der Villa Gruner



Von den 17 Appartements gleicht keines dem anderen, alle jedoch besitzen eine moderne, komfortable und luxuriöse Ausstattung. Die 40 bis 80 m² großen Appartements bieten Platz für bis zu sechs Personen und verfügen über einen modernen Wohnbereich mit integrierter Küchenzeile, Schlafzimmer mit komfortablen Boxspringbetten, teilweise Balkon oder Terrasse und Gaskamin. Der moderne Wellnessbereich mit finnischer Sauna befindet sich im Erdgeschoss. Ein Fahrstuhl, kostenfreier WLAN-Zugang im Appartement, Pkw-Stellplatz, eine separate Fahrradabstellmöglichkeit sowie ein münzbetriebener Waschmaschinen- und Trockneraum mit Bügeleisen unterstreichen die Annehmlichkeiten des Hauses.

DIE PRÄSIDENTENSUITE

Die 180 Quadratmeter große Suite, die ihresgleichen auf der Insel sucht, bietet Platz für bis zu acht Personen. Der kombinierte Wohn-Koch- und Essbereich wird ergänzt durch vier Schlafzimmer, drei Bäder mit Dusche oder Badewanne sowie ein Gäste-WC. Das Schlafzimmer mit Master-Bathroom enthält neben der Badewanne auch eine finnische Sauna und einen Gaskamin.

Bei der Gestaltung der Suite, die über einen eigenen Liftanschluss erreichbar ist, wurde nichts dem Zufall überlassen.

Liebevoll ist die Suite stylisch, ultramodern und mit vielen Extras versehen worden.

Höhepunkt im Wortsinne ist die atemberaubende private Dachterrasse mit Außenküche, Gaskamin, Whirlpool und Außendusche, beheiztem Esstisch und einzigartiger Aussichtsplattform mit Blick auf die Ostsee.

Für die wohlige Wärme zu jeder Jahreszeit sorgen Fußbodenheizung und Klimaanlage. Eine hochwertige Musikanlage steht für musikalische Klänge mit unbegrenzter Online-Musikbibliothek zur Verfügung. Für stimmungsvolle Beleuchtung können diverse vorprogrammierte Licht- und Farbszenen per Knopfdruck oder mit beiden iPads abgerufen werden.

Buchung über:

Bäder Immobilien Usedom GmbH | Badstraße 14 | 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon (038378) 499 110 | rezeption@b-i-u.de | www.b-i-u.de

**Eröffnungsangebot
für 2019 und 2020:**
50 Prozent Ermäßigung
bei Buchung der Präsidientensuite

Winter

NICHT NUR RUHE UND BESINNUNG



© Karim Höll (7)



© pixabay.com luzz078 CC0



© pixabay.com rehrspatz CC0





Ostsee und Winter – das scheint keine ideale Mischung für einen Urlaub zu sein. Doch der Schein trügt. Die Insel Usedom mit ihrer vielgestaltigen Natur bietet auch im Winter genügend Gelegenheiten für Abwechslung, aber natürlich auch für Ruhe und Besinnung.

Nicht alle der zahlreichen gastlichen Stätten sind geöffnet. Der Strand gehört jetzt den Spaziergängern – und den Vögeln.

Vielorts sind Arbeiten zur Erneuerung im Gange, für die im Sommer keine Gelegenheit besteht. Das betrifft beispielsweise eine Strandaufspülung zwischen Zempin und Koserow. Sie bringt nicht nur den Badegästen einen breiteren Strand, sondern verbessert auch den Schutz vor Hochwasser an der Steilküste. In Koserow entsteht bis zum kommenden August die neue Seebrücke.

Andererseits haben sich auf Usedom Events etabliert, die an winterliche Bedingungen gebunden sind.

Die Eisbader (siehe Seite 6) freuen sich auf die Herausforderungen des nur wenige Grad „warmen“ Ostseewassers. Die Organisatoren des Winterstrandkorbfestes in Ahlbeck (Seite 34) sehnen einen verschneiten Strand geradezu herbei. Genauso wie die Akteure des nördlichsten Hundeschlittenrennen Deutschlands am Strand von Heringsdorf. Dieses Charity-Event geht bereits in das fünfte Jahr (Seite 6).

Eine zugefrorene Ostsee mit hohen Schneewehen am Strand gab es vor einigen Jahren mehrfach. Was des einen Sehnsucht, ist des anderen Plage. Aber die Natur richtet sich nicht nach solchen Wünschen.

Vor fast drei Jahren, im Februar 2017, war das Achterwasser bei Zempin Austragungsort der internationalen Deutschen Meisterschaften im Eissegeln. Nach Beurteilung von Eisverhältnissen und Wetterentwicklung wurde dieser Wettkampf recht kurzfristig angesetzt und zog zahlreiche Zuschauer an.

Wer den deutlichen Kontrast zur Winterkälte sucht, ist bei den Wellnessangeboten der Hotels bestens aufgehoben (siehe Folgeseiten).

Für viele ist der Winter sogar die bevorzugte Urlaubszeit – auch an der Ostseeküste Usedom. Und das nicht nur wegen der schon legendär gewordenen Silvesterpartys in den Seebädern.



Wohlfühlen an der Ostsee



© UTC/Agg von Eibberg (3)

Seit mehreren Jahrzehnten wird der Begriff „Wellness“ für das Streben des Menschen nach Wohlgefühl und Fitness verwendet. Daraus entwickelte sich auch auf Usedom in zahlreichen Hotels ein Angebot in Form von groß dimensionierten „Wellness-Bereichen“ aus Schwimmhalle, Behandlungen und Fitness-Studios. Warum sind die Bedingungen für einen Gesundheitsurlaub gerade auf Usedom besonders günstig?

HEILKLIMA UND GESUNDHEIT

Das Heilklima der Ostsee lockt jährlich Millionen Gäste an. Nicht zufällig sind die Meeresküsten die weltweit wohl beliebtesten Urlaubsziele. Neben den vordergründigen Ursachen – das Gefühl, den „Elementen“ gegenüberzustehen – liegt es auch in der inneren Natur des Menschen, nach „Wohlgefühl“, also nach den für seine Gesundheit günstigsten äußerlichen Bedingungen, zu streben. Zahlreiche Untersuchungen bestätigen die Richtigkeit dieser Intuition immer wieder und heben die heilklimatischen Voraussetzungen an der Ostsee hervor.

Bestimmt wird dieses Heilklima von den Faktoren Luft, UV-Strahlung und Wasser, die an der Ostseeküste einen sehr günstigen Wirkungskomplex bilden. Diese Faktoren wirken sowohl als Reizklima (Anpassung an

klimatische Faktoren) als auch als Schonklima (entlastend von belastenden Faktoren).

Allergenarmut, Wind und die von Meerwasser-Aerosolen geprägte Feuchtigkeit bestimmen den Wirkungsfaktor Luft als einen Reiz, der sich förderlich auf die Temperaturregulation des Körpers, auf das gesamte Immunsystem und das Herz-Kreislaufsystem auswirkt. Die Reinheit der Luft entlastet gleichzeitig Haut und Atemwege.

Eine verstärkte UV-Strahlung (oft in Verbindung mit längerer Sonneneindauer besonders auf den Inseln) fördert die Vitamin-D-Synthese und stärkt damit den gesamten Stütz- und Bewegungsapparat, stabilisiert den Blutdruck und wirkt krebshemmend.

Das Bad im salzhaltigen Meerwasser ist eine Gesundheitsmaßnahme für sich, die viel zitierte Thalassotheorie („Heilbehandlung

durch das Meer“) gruppiert sich mit ergänzenden Behandlungen um dieses „Bad“ und ist nur bis maximal 500 Meter Entfernung vom Meer authentisch.

Das Heilklima der Ostsee ist deshalb auch Grundlage für eine Klimatherapie, die auf der komplexen Wirkung aller dieser Faktoren beruht. Allein die körperliche Bewegung unter den Bedingungen des Meeresklimas hat eine nachweislich starke gesund erhaltende Wirkung, der Ausdauertrainingseffekt ist zum Beispiel bedeutend höher als unter normalen Bedingungen.

Wer dem allgemeinen Trend folgt und bewusst etwas für die eigene Gesunderhaltung tun möchte, ist mit einem Urlaub an der Usedomer Küste bestens beraten. Die angenehmen äußeren Bedingungen sorgen darüber hinaus für bessere Stimmung, also einen höheren Wohlfühleffekt.



GALVAGNI SPA KÖRPERRITUAL IM DAS AHLBECK HOTEL & SPA

Loslassen und schwerelos ins Glück schweben: Das aromatische Peeling, das die Masseurin zunächst aufträgt, duftet wunderbar. Es hinterlässt auf der Haut ein samtweiches Gefühl, und darunter lässt es das Glück durch die Adern kribbeln. Alte Hautschüppchen werden abgerubbelt und die Poren geöffnet, damit sie die anschließende Pflegepackung aus wertvollen Essenzen wie Perlen-Extrakten, Aloe Vera und Honig besser aufnehmen kann. Und dann heißt es, Luft ablassen aus dem Polster, auf dem man liegt und einfach mal für eine Weile loslassen. Umhüllt von behaglicher Wärme fühlt es sich auf der wohltemperierten Aqua-Softpackliege an, als schweben man schwerelos in Raum und Zeit. Ein ganz besonderes Entspannungserlebnis, das auch zu zweit für unvergessliche Momente sorgt.



DAS AHLBECK HOTEL & SPA Dein Genussort für alle Sinne



ter Stelle. Ob im neuen Infinity Pool oder im 20 Meter langen Schwimmbad: Aus dem 29 Grad warmen Wasser möchte man am liebsten gar nicht wieder raus. Sieben unterschiedliche Saunen – darunter drei Panorama-Saunen mit Meerblick – heizen unterkühlten Frostbeulen ordentlich ein. Seit dem Sommer gibt es auf 2000 Quadratmetern einen Familien SPA und einen SPA Deluxe, in dem die Gäste Ruhe und neue Energie tanken können.

Draußen am Strand hat der eisige Nordost die Finger klamm und die Nase rot gezaubert. Doch ein langer Strandspaziergang ist im Winter auf Usedom ein Muss. Umso kuscheliger ist dann das Entspannen vor dem Kamin oder in der mollig warmen Sauna.

Ob Sauna oder Massage – im DAS AHLBECK HOTEL & SPA steht ganzheitliches Verwöhnen und Wohlfühlen an ers-



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

Buss & Bohlen OHG
Dünenstraße 48
17419 Seebad Ahlbeck
Tel: +49 38378-4994-0
Fax: +49 38378-4994-999
www.das-ahlbeck.de

© Das Ahlbeck (5)

Solch wunderbare Momente lassen sich auch verschenken – ob mit einem individuellen Gutschein oder einem schönen Wertgutschein, der im Restaurant, SPA oder Hotel gleichermaßen eingelöst werden darf.

Wellness-Erlebnis in der Hotelanlage Gutshof Liepen

Den Gast erwartet in diesem kleinen Dorf an der Peene, unweit der Insel Usedom, eine echte Überraschung. Aus der weitläufigen Anlage aus historischen und modernen Bauten ragt der Wellnessbereich nochmals heraus.

Auf ganzen 1.800 Quadratmetern befinden sich mehrere Schwimmbecken (Erlebnis-, Klang-, Soleaußen- und Kinderbecken). Außerdem sorgen drei Innen- und zwei Außensaunen, Massageräume, ein Hamam, ein Fitnessraum und eine Dream-Water-Lounge für das Wohlbefinden der Gäste. Diese Angebotsvielfalt, aus der wir hier einige Beispiele anführen, zeugt von der Weitsicht der Betreiber.

Unter den Fitnessgeräten der neuesten Generation ist der Waterrower eine Besonderheit – ein Rudergerät aus Holz, dessen Ruderwiderstand mit echtem Wasser erzeugt wird. Eine Wasserbett-Massage, die sich auf die individuellen Bedürfnisse einstellen lässt, bringt den Benutzer schnell und unkompliziert in eine andere Welt und bietet Entspannung pur.

Der Ursprung der Kräuterstempelmassage kommt aus der ayurvedischen

Behandlung. Das Geheimnis dieser Massagetechnik liegt in der Kombination von Akupressur und der Wärme der Kräuterstempel. Einsatzgebiete sind z.B. chronische Müdigkeit, Stress, Schlafprobleme, Nierenschwäche sowie Kältegefühl und Verspannungen.

Die klassische Gesichtsbildung im Kosmetikbereich wird durch eine spezielle Behandlung für den Mann ergänzt (Only Men – Gesichtsbildung für den Mann).

Inzwischen auch in Europa ein guter Tipp ist das Hamam, das türkische Bad. Es vereint die Reinigung des Körpers mit einer Reinigung der Seele und des Geistes.

Nicht alltäglich sind die sogenannten Dutchtubs. Diese – wie der Name sagt – aus Holland stammenden exklusiven Badewannen sind eine witzige und erholsame Neuigkeit auf dem Hof. Das Wasser im Dutchtub wird durch die Verbrennung von Holz aufgeheizt. Dazu wird in der Mitte einer wasserführenden Metallspirale ein Feuer gelegt. Nach etwa zwei Stunden hat die ca. 700 Liter fassende außergewöhnliche Badewanne die maximale Temperatur von ca. 45°C erreicht. ■ GUTSHOF-LIEPEN.DE



© Magdalena Pulik & Giovanni Olla (2)



© Andrea Liebig



Ihr Partner für's Bauen

HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

8 Eigentumswohnungen in Karlshagen an der Hauptstraße



*z. B. Wohnung im OG links:
mit ausgebautem Spitzboden,
3 Zimmer, Bad, Diele, Balkon
und Grundstücksanteil inkl.
Stellplatz und Abstellraum,
ca. 64 m² Wohnfläche
KP: 158.900 €*



5 Eigentumswohnungen in Karlshagen an der Hauptstraße



*z. B. Wohnung im EG rechts:
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele,
Abstellkammer, Terrasse und
Grundstücksanteil inkl. Stellplatz
und Abstellraum, ca. 79 m²
Wohnfläche
KP: 227.850 €*



Bauen ist Vertrauenssache

**Farbkatalog
anfordern!**



Triller-Bau®

Massivhäuser

Hauptstraße 5
17449 Karlshagen
Telefon (038371) 25 72 33
Telefax (038371) 25 72 34
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung

**Besuchen
Sie uns in
unserem Büro!**

Die ersten Sekunden entscheiden darüber: Kaufe ich diese Ware? Gefällt mir dieser Mensch? Und schließlich: Fühle ich mich hier wohl?

Natürlich kommen noch andere Eindrücke hinzu, ehe sich ein Gesamtbild festigt. Auch das Bild einer Ferienregion, welches Jahre später noch im Gedächtnis präsent ist.

Das erste Lächeln der Empfangsdame (bzw. des -herren) am Hotelresen oder der Touristinformatio, der Willkommensspruch im Restaurant bleiben haften. Umso mehr, wenn es nicht der Standardsatz ist: „Wie kann ich Ihnen helfen?“

Hier kommt auch regionale Mentalität zum Tragen. Während sich in süddeutschen Gefilden eine gewisse Gemeinschaftlichkeit herausgebildet hat, gilt der Norddeutsche als eher „dröge“, hochdeutsch „trocken“, also wortkarg, manchmal auch zu (sehr) direkt in der Ansprache. Ich wette, fast jeder Usedom-Urlauber kann über entsprechende Erfahrungen berichten.

Über das Thema Gastfreundschaft machen sich natürlich auch die Gastgeber Gedanken. Die Umfrage eines Studenten zum Thema Gastgebermentalität auf Usedom sorgte zu Beginn dieses Jahres für nicht geringes Stirnrnzeln. Den einheimischen Gastgebern ist das alles andere als egal, zumal immer mehr von ihnen selbst über einen innerdeutschen oder sogar

europäischen „Migrationshintergrund“ verfügen.

Die Erkenntnis über Handlungsbedarf geht nun in konkrete Aktionen über. „Heute schon gelächelt?“ fragt zum Beispiel der Button am Revers des Personals der Karlsruhagener Touristinformatio.

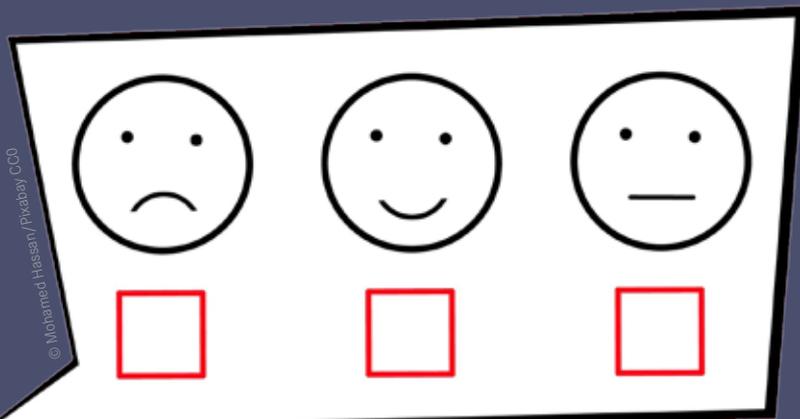
„Du bist Usedom“ – das ist der Arbeitstitel einer Kampagne des Tourismusverbandes Insel Usedom, die jüngst gestartet wurde und im kommenden Jahr richtig Fahrt aufnehmen soll. Jeder, der auf irgendeine Weise mit den immer zahlreicher werdenden Gästen von Deutschlands schönster Insel zu tun hat, soll sich angesprochen fühlen. Und darüber hinaus sollen Usedom-Botschafter im In- und Ausland gewonnen werden, die ihre Lieblings-Ferieninsel würdig vertreten. Das ist aber keinesfalls mit solch ruppigen Autoaufklebern zu vergleichen wie: „Sylter dürfen das.“

Ist Gastfreundlichkeit erlernbar? Diese scheinbar einfach zu beantwortende Frage entpuppt sich auf den zweiten Blick doch nicht als überflüssig. Denn auch angelebte Freundlichkeit wird meist als solche erkannt. Sie ist nur dann erlernbar, wenn die persönlichen Voraussetzungen dazu bereits bestehen und „nur“ abgerufen werden müssen. Dazu bedarf es eines Blickes in das eigene Weltbild!

Übertrieben? Nicht, wenn es um Unvertrauen geht. Von Natur aus ist wohl jeder Mensch freundlich – oder nach gewissen Erfahrungen eben nicht. Dann wird es schwierig mit der Lernfähigkeit. Auch und gerade bei ständig unzufriedenen Gästen, die es natürlich auch gibt und Gastgeber nicht selten an den Rand des Martyriums bringen.

Genau darüber kam ich mit Alina Bull ins Gespräch.

Wie gastfreundlich ist



Usedom?

„FREUNDLICHKEIT IST MEIN BERUF“

Die Offenheit der jungen Frau ist ansteckend. Schon die erste Begegnung hinterlässt einen bleibenden Eindruck und führt zu Neugier.

Woher kommt diese für viele Mitbürger leider erschreckend ungewohnte Ur-Freundlichkeit? Vielleicht aus ihrem Werdegang, der abwechslungsreicher ist, als man es ihrem Alter ansieht.

Die gebürtige Anklamerin suchte schon immer die Herausforderung – und den Kontakt mit Menschen. Kurzer Besuch einer Schauspielschule, Interesse an Maskenbildnerie, deshalb Ausbildung zur Friseurin, Fernstudium zur Spa- und Wellnessmanagerin – und nebenher hat sie immer Musik gemacht, sich damit selbst anderen Menschen präsentiert.

Sie lernte dabei große Hotels kennen, war drei Jahre in der Yachthafenresidenz Hohe Düne in Rostock, im Travel Charme

Hotel Heringsdorf, im Hotel Baltic in Zinnowitz. Die nächste Station war „Pier 14“ im selben Seebad, eine einzigartige Kombination von Modeshop und Café.

Aber auch das genügte ihr nicht. Ein uriges eigenes Café sollte es sein. Warum? So genau kann sie es nicht erklären, aber eine neue Herausforderung war an der Reihe, vielleicht als Summe bisheriger Erfahrungen.

Und genau diese will sie weitergeben, als Coach für Frauen und Männer, die in jeglicher Art von Verkauf mit Menschen zu tun haben. Das fängt mit den Verantwortlichen, den „Chefs“ an. Mit denen, die wiederum ihre Mitarbeiter motivieren sollen.

Viel zu oft, so moniert Alina Bull, steht dabei der direkte Verkaufszwang im Vordergrund. Etwa, wenn die Kellnerin im Vorbeigehen, den Arm voller Geschirr, den Gast fragt, ob es denn noch ein Dessert sein soll. Wer wurde nicht bereits zum gefühlten zehnten Mal an der Supermarktkasse gefragt, ob er denn schon die Kundenkarte habe oder eine Tüte dazu kaufen möchte.

Alina Bull sieht mit solchen Methoden das Pferd von der falschen Seite aufgezümt. Sie plädiert für einen Fokuswechsel, für einfache, elementare Offenheit und Freundlichkeit, für das Eingehen auf den einzelnen Kunden oder Gast, für Motivationsfähigkeit gegenüber dem Personal. Das erfordert ein Mindestmaß an Menschenkenntnis, die aber eben nicht jeder mitbringt.

Dann, so ihr ehrliches Fazit, ist sie oder er im Service falsch, soll sich eine andere Betätigung suchen.

Offenheit und Freundlichkeit wirken nachhaltiger für den Erfolg des Unternehmens und für die persönliche Zufriedenheit als vordergründiger (Ver-)Kaufszwang.

Das ist eine durchaus zweiseitige Erfahrung.

„Wenn ich einen Kunden freundlich begrüße und ein muffeliges oder gar kein Echo bekomme, nehme ich das zur Kenntnis und hake es ab. Wenn dann der nächste Gast kommt, fange ich mit meiner Freundlichkeit wieder von vorne an, werde in der Regel nicht enttäuscht und freue mich darüber“, so ihr Erfahrungsbericht.

Nach einer Vielzahl von Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis, wenn auch mit großer Verantwortung, suchte sie nun etwas, bei dem sie alles völlig selbst entscheiden kann – und muss. Sie suchte, warum auch immer, ein eigenes Café, erhielt sofort ein Angebot und sagte nach kurzer Besichtigung zu.

Nun gilt es, nicht nur die persönliche Freundlichkeit zu präsentieren, sondern so konkrete Dinge wie Kuchenbacken zu lernen. „Habe ich früher nie gemacht!“, gibt sie zu, nicht ohne auf die ersten Erfolge dabei zu verweisen. Und ja, wenn dann kurz vor Schluss noch viel Kuchen übrig ist, wird sie auf ihre ganz eigene freundliche, unaufdringliche Art den Gast fragen, ob er sich nicht für den kommenden Tag noch ein Stück mitnehmen möchte, nämlich „genau dieses“, auf das er mit leuchtenden Augen geblickt hat, wie sie bemerkte.

Welche Antwort ist auf die Eingangsfrage zu geben?

Es ist ein weites Feld, würde der alte Fontane sagen, der übrigens einige Jahre auf Usedom, in Swinemünde, gelebt hat. Aber ein Feld mit vielfältigen Erfahrungen, Anforderungen, Ergebnissen und Möglichkeiten. Für Gastgeber und Gäste gleichermaßen.

Wer möchte, kann es probieren, im Café „Seelchen“ in Neuendorf bei Alina Bull.

■ RAINER HÖLL





Eigentumswohnung im Ostseebad Zinnowitz

Die gepflegte Wohnanlage befindet sich nur 250 Meter vom schönen Ostseestrand entfernt in Zinnowitz. Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss-Hochparterre und verfügt über 2 Zimmer, einen großen Süd-West-Balkon, Einen Kellerraum und einen PKW-Stellplatz.

Wohn- und Nutzfläche ca. 53 m²
EnEV, V, 82,3 kWh - Kaufpreis: 142.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Einfamilienhaus und Ferienhaus im Seebad Zempin

Das strandnahe Grundstück befindet sich nur etwa 500 Meter vom Ostseestrand entfernt und ist mit einem EFH im Bungalowstil und einem Ferienhaus bebaut. Das Wohnhaus verfügt über 4 Zimmer auf ca. 130 m², das Ferienhaus ist in 2 Wohnungen mit ca. 80 m² aufgeteilt.

Grundstück ca. 1.260 m² - Wohnfläche gesamt ca. 210 m²
EnEV, V, 170,6 kWh - Kaufpreis: 398.750 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Eigentumswohnungen im Ostseebad Zinnowitz

Wohnensemble bestehend aus vier Mehrfamilienhäusern mit barrierefreien 2-Raum- und 3-Raum-Wohnungen, nur 800 m vom Strand entfernt. Alle Wohnungen sind vermietet, mit dem Aufzug zu erreichen und verfügen über Süd-Balkone bzw. Terrassen. Keine Ferienvermietung. Stellplatz 6.500 €

Wohnfläche: 54,3 m² - Kaufpreis: 160.185 Euro
Wohnfläche: 65,8 m² - Kaufpreis: 194.110 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Eigentumswohnung im Seebad Koserow

Die zentral gelegene Wohnanlage befindet sich 750 Meter vom schönen Ostseestrand und der Seebrücke entfernt. Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss-Hochparterre und verfügt über ein Wohn- u. Schlafzimmer, eine sep. Küche, ein Bad, einen Süd-Balkon und einen Kellerraum.

Wohn- und Nutzfläche ca. 47 m²
EnEV, B, 134,6 kWh - Kaufpreis: 138.500 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de

Manche Geschichten bleiben erstaunlich lange lebendig. Sie werden von einer Generation an die nächste weiter gegeben. Eine der beständigsten Erinnerungen an meinen Großvater ist seine Erzählung von den „Wölfen, die früher in harten Wintern über das zugefrorene Haff kamen“. Eine Geschichte, die wohl schon seine Altvorden von den Ahnen übernommen hatten. Schließlich war doch der Wolf „offiziell“ seit 1855 in Pommern ausgerottet. Der letzte wurde bei Tempelburg (poln. Czaplnek) in Hinterpommern, südlich von Köslin (Koszalin) geschossen.

Seit dem Mittelalter hat der Mensch dem Wolf den Krieg erklärt. Mit der Sesshaftwerdung und dem Halten von Weidetieren wurde aus dem einst verehrten, ja heiligen Tier und Gefährten (als Urvater des Hundes) ein gefährlicher Räuber und Konkurrent um die Jagdbeute. Mit allen Mitteln wurde der Wolf verfolgt, ganze Dörfer mussten als Treiber tagelang mit auf die Wolfsjagd gehen, kilometerlange Wolfsnetze, das „Wolfszeug“, wurden angefertigt. Der Einfallsreichtum kannte keine Grenzen: Mit Fallen, Gruben, „Wolfsgärten“, Wolfsangeln und Giftködern

rückte man „Meister Isegrim“ auf den Pelz. Ja mancherorts wurden Steuern erhoben, um den andauernden Feldzug über Jahre bezahlen zu können. Ging es doch oft genug bei den Bauern, Büdnern und Häuslern um die eine Kuh, das einzige Fohlen oder die wenigen Schafe oder Ziegen. Ihr Verlust kam einer Katastrophe gleich. Hinzu kam die Gefahr, die aktenkundig in vergangenen Jahrhunderten für den Menschen bestand. In Folge von Kriegshandlungen folgten die Wölfe den Heerzügen und den Schlachtfeldern. Sie gewöhnten sich an Kriegsoffer und Verletzte als leichte Beute, von der keine Gefahr ausging. So war der Angriff auf Menschen nur folgerichtig.

Die Jagd auf den grauen Räuber endete in Vorpommern 1839 bei Pribbernow, 60 Kilometer östlich von Swinemünde. Auf Usedom wurde der wohl bis dahin letzte Wolf 1750 erlegt. Die Wolfsschlucht nordwestlich von Bansin markiert den Ort bis heute. Überhaupt gibt es auf Usedom zahlreiche Flurnamen, die auf den Wolf deuten. Der Wolfsberg bei Morgenitz und die Wolfsschlucht in Stolpe sind nur zwei

Beispiele dafür, wie prägend das einstige Vorkommen des großen Raubtieres in der Erinnerung des Volkes und der Landschaftsgeschichte ist.

Wohl waren immer wieder Einzeltiere als „Wanderwölfe“ unterwegs, die es aus Polen oft erstaunlich weit nach Westen schafften. In Ostpolen war der Wolf nie ganz verschwunden, wurde aber im 20. Jahrhundert fast durchgehend gejagt. In Deutschland hatte er ebenfalls keine Schonzeit, die Jäger waren verpflichtet, einwandernde Wölfe umgehend zu erlegen. Zwischen 1945 und 1990 wurden 22 Wölfe in beiden deutschen Staaten geschossen, 13 in der DDR, neun in der BRD. So blieb der Wolf bei uns eine ausgestorbene (genauer: ausgerottete) Tierart, die man nur noch aus dem Märchen kannte.

1979 wurde der Wolf in der EU unter Schutz gestellt, 1990 also in ganz Deutschland. Seit 1998 gilt der Schutz auch in Polen. Im selben Jahr tauchten erstmals zwei Wölfe in der Muskauer Heide in der Lausitz auf. Die logische Entwicklung: Im Jahr 2000 gab es erstmals nach mehr als 200 Jahren wieder Wolfsnachwuchs in Deutschland, 2014 das erste Wolfrudel in Mecklenburg-Vorpommern, in der Lübbeener Heide im Westen des Landes.

DER WOLF IST ZURÜCK



Ein Schatten in der Nacht

Weitere Ansiedlungen folgten fast im Jahresrhythmus: in der Ueckermünder Heide, im Müritz-Nationalpark, in der Nossentin-Schwinzer Heide – und die Liste wird länger.

2018 wurde die Insel Usedom zum „Wolfserwartungsgebiet“ erklärt. Nun fehlen nur noch Rügen und die Insel Poel, dann ist auch von offizieller Seite in ganz

nahe der Insel Wollin. Auf dem Festland war der Wolf also bereits überall heimisch. Nur die Inseln Usedom und Wollin fehlten noch. Um sie zu erreichen, muss der Wolf schwimmen, die Brücken überqueren oder tragendes Eis abwarten – siehe oben! Schon 2017 gab es auf Usedom Gerüchte, Hinweise, angeblich sogar Bilder auf Wildkameras. In der Inselmitte wurden Risse von Damhirschen gefunden, die nur von einem stammen konnten...

Dann ist es soweit: Im Juni 2019 werden in einem Damwildgehege am Haff Tiere gerissen. Im Usedomer Forst sichtet ein Jäger frische Wolfsspuren. Ende September wird bei Welzin Mais gehäckselt. Aus dem letzten Stück kommt am hellen Nachmittag ein Wolf heraus. 19. November: In einer Schafherde bei Bossin wird ein Tier gerissen, vier werden verletzt, 40 Schafe brachen aus der Koppel aus. Er ist also wieder da! Nach 270 Jahren ist der Wolf zurück auf Usedom.

Es gibt nur wenige Tiere, die so eindeutige Meinungen beim Menschen hervorrufen wie der Wolf. Man hasst ihn, oder man liebt ihn. Nur wenige haben eine ausgewogene Meinung, die das „sowohl als auch“ berücksichtigt. Die Liebe zum Wolf steige mit der Anzahl der Stockwerke, heißt es augenzwinkernd. Etwa 70 Prozent der Deutschen begrüßen die Rückkehr des Wolfes, die Werte sind seit Jahren stabil. Denn nur noch vergleichsweise wenige Menschen verdienen ihr Geld mit der Haltung von Weidetieren. Darum sind auch nur noch die wenigsten, die über den Wolf reden und entscheiden, von ihm im Ernstfall betroffen. Heißt, die Städter sehen ihn als Verkörperung einer heilen Natur – die



© pixabay.com/Inoy/CC0

Mecklenburg-Vorpommern wieder mit dem Wolf zu rechnen.

Das ungewohnte Wort hat einen praktischen Hintergrund. In Wolfserwartungsgebieten können sogenannte Präventionsmaßnahmen finanziell durch das Landwirtschaftsministerium unterstützt werden, also zum Beispiel sichere Zäune für Weidetiere. Kaum einer macht es vorher – solange kein Wolf da ist...

2017 gab es Überfälle auf Haustiere bei Greifswald. Im Folgejahr wurde eine Wölfin mit Jungen bei Klotzow, am Peenestrom kurz vor Usedom, gesehen, ein weiterer



© Wikimedia.de/Gunnar Ries/CC-BY-SA-2.5

AUSFLUGSTIPP

Im Tierpark Wolgast lebt ein Wolfsrudel und kann von einer Aussichtsplattform beobachtet werden. Das Infohaus bietet Wissenswertes zum Wolf und anderen „Rückkehrern“.



es bei uns nicht mehr gibt – und begrüßen seine Rückkehr begeistert. Die auf dem Lande lebenden Menschen stehen (meist) mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen. Denn mit dem Wolf kehren Probleme zurück, die es über 250 Jahre lang nicht gab. Damit muss man umgehen lernen. Wenn die Gesellschaft also mehrheitlich den Wolf in Deutschland wieder haben will, muss sie bereit sein, für die oft genug existenziellen Schäden, die er verursacht, aufzukommen.

Dieser Tage tritt die neue Wolfsrichtlinie in Mecklenburg und Vorpommern in Kraft. Durch sie sollen entstandene Schäden ausgeglichen und bei Nutztierhaltern der Bau wolfsicherer Zäune bezahlt werden. Ein wichtiger und richtiger Schritt!

Der Mensch gehört nicht zum Beuteschema des Wolfes, soviel ist sicher. Die Jahrhunderte währende, dauerhafte Bejagung hat bei dem großen Raubtier ein gesundes Misstrauen gegenüber dem Zweibeiner entstehen lassen. Seit Jahrzehnten gibt es keine Zusammenstöße zwischen Wolf und Mensch mehr. Nun aber steht der Wolf seit mehr als 40 Jah-

ren in Mitteleuropa unter strengem Schutz. Als hochintelligentes Tier gibt er diese Erfahrung an seine Jungen weiter. Es sind inzwischen mehrere Generationen Wölfe herangewachsen, die den Menschen nicht mehr mit „Tod und Verderben“ in Verbindung bringen. Wölfe, die durch Siedlungen streifen, sich dem Menschen nähern, also keine Scheu mehr zeigen, können eines Tages wieder vergessen, dass der Zweibeiner für sie einst lebensgefährlich war. Das wäre dann der schlimmste Fall. Hoffen wir, dass es so weit nicht kommt. Mit Sicherheit ist der Wolf ein beeindruckendes Tier. Er ist sehr anpassungsfähig, ob in der Wildnis oder in der Kulturlandschaft. Er braucht keine heile Natur, um heimisch zu werden. Nach Meinung der Fachleute sind die Inseln Usedom und Wollin zu klein und zu dicht besiedelt, um zur dauerhaften Heimat für ein Wolfsrudel zu werden. Ob der Wolf das auch so sieht? Seine Nahrung – Rehe, Hirsche, Wildschweine – ist bei uns mehr als reichlich vorhanden.

Wie auch immer: die nächsten Jahre werden spannend – zusammen leben mit dem Wolf... ■ DIRK WEICHBRODT



WISENTGEHEGE INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!



GEÖFFNET:

täglich 10 - 17 Uhr

FÜTTERUNGSZEITEN:

10.00 und 14.30 Uhr



ANFAHRT:

Dargen - Prätenow, Heideweg 1



Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!

TELEFON:

0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de

A scenic view of a wooden pier extending into a body of water, surrounded by tall reeds and a clear blue sky. The pier is made of weathered wooden planks and leads towards the horizon. On the left, there are tall, thin reeds with seed heads. On the right, a small boat is partially visible. The water is calm and blue, reflecting the sky. The overall atmosphere is peaceful and natural.

Der Kreis Vorpommern-Greifswald

ERHOLUNGSZIEL DER EXTRAKLASSE –
UND VIEL PLATZ ZUM LEBEN

Der Kreis mit seiner langgestreckten Form reicht vom Greifswalder Bodden bis weit in die brandenburgische Uckermark. Mit 4.000 Quadratkilometern ist er eineinhalb Mal so groß wie das Saarland, beherbergt aber nur 240.000 ständige Bewohner.

Die Region im Nordosten Deutschlands umfasst das Mündungsgebiet der Oder mit ihren Mündungsarmen. Der Peenestrom trennt die Urlaubsinsel Usedom vom Festland, die Swine (Świna) die beiden Nachbarinseln Usedom und Wollin. Auf ihrem Weg in die Ostsee durchquert die Oder mit

dem Stettiner Haff ein mehr als 900 Quadratkilometer großes inneres Seegewässer.

MONDÄNE SEEBÄDER UND MALERISCHE NATUR AUF ENGEM RAUM

Um 1824 haben sich die ersten Fischerdörfer und Hafenorte dem Badewesen zugewandt. Seitdem sind Ahlbeck, Bansin, Heringsdorf und Zinnowitz auf Usedom unter den bedeutendsten Seebädern Deutschlands zu finden und vor allem durch die so genannte Bäderarchitektur charakterisiert.

Nur wenige Kilometer entfernt kann der Besucher eine einzigartige und äußerst vielfältige Natur erleben.

Die Insel Usedom entstand aus mehreren Inselkernen, die sich heute als etwa 60 Meter hohe Erhebungen präsentieren. Mittlerweile sind sie durch einen 42 Kilometer langen Sandstrand zwischen Peenemünde und dem polnischen Swinemünde verbunden. Das hügelige Hinterland, das so genannte „Achterland“, ist geprägt von Wäldern, Seen und Wiesenlandschaften.

Die meist schilfbestandene Küste des Stettiner Haffs ist kaum zugänglich und

Kamminke



Schloss Stolpe





Mönkebude



Neuer Hafen der Stadt Usedom



Wolgast – nördliches Tor zur Insel Usedom

weist eine Reihe kleinerer Orte auf, mit kleinen Häfen und wenigen Badestellen. Größere Freizeithäfen befinden sich in Kamminke, Karnin und der Stadt Usedom auf der Insel Usedom sowie in Anklam, Mönkebude, Ueckermünde und Altwarp. Einziges Seebad am Stettiner Haff ist die Stadt Ueckermünde, die nicht nur einen beliebten Badestrand besitzt, sondern auch über einen größeren und mehrere kleine Häfen verfügt und sich als touristisches Zentrum der Haff-Region etabliert hat.

AUSGEWÄHLTE AUSFLUGSZIELE

Neben den genannten Badeorten mit ihrem unverwechselbaren Flair sind es auch zahlreiche Städte, die sich mit ihren historischen Zentren für einen Besuch empfehlen. Dazu gehören – im Uhrzeigersinn – die Hansestadt Greifswald, die

alte Herzogstadt Wolgast, die Hanse- und Lilienthalstadt Anklam unweit des Stettiner Haffs am Unterlauf der Peene sowie das Seebad Ueckermünde.

In der Region locken mehrere Museen mit einzigartigen Exponaten. Unter ihnen sind folgende hervorzuheben: Das Pommersche Landesmuseum Greifswald, das die gemeinsame Geschichte der Region als

Teil Pommerns darstellt, das Historisch-Technische Museum Peenemünde, in dem gleichermaßen die technischen Errungenschaften der Heeresversuchsanstalt mit dem weltweit ersten Raketenstart und die tödlichen Folgen der daraus entwickelten Waffen für tausende Menschen dokumentiert werden, sowie das Otto-Lilienthal-Museum Anklam, das die Leistungen des deutschen Flugpioniers zusammenfasst, der in Anklam geboren wurde.

Ein besonderer Ort erinnert an die mehreren tausend Todesopfer der Bombardierung Swinemüdes durch Alliierte am 12. März 1945. Die meisten Opfer sind auf dem nahegelegenen Berg Golm bestattet, die dortige Gedenkstätte wird von der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Kamminke betreut.



Wer die Natur authentisch erleben will, kann das auf eigene Faust zu Fuß, auf dem Wasser oder per Rad tun oder nutzt eine der zahlreichen angebotenen geführten Touren. Auch Rundflüge sind von den Flugplätzen Heringsdorf oder Peenemünde möglich.

Feste Größen im Netz der Freizeithäfen sind die Marina Kröslin und die Häfen Karlshagen und Wolgast am Peenestrom, Krummin am Achterwasser sowie Kamminke, Mönkebude und Ueckermünde am Stettiner Haff. Fahrgastschiffahrt wird sowohl an der Außenküste zwischen

Greifswald-Wieck



VIEL PLATZ ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Immer mehr Familien finden – oft nach einem Urlaub – im Kreis Vorpommern-Greifswald ihren neuen Lebensmittelpunkt. Sie werden angezogen vom ländlichen Flair, von der Küste der Ostsee und des Haffs und erkennen den Reiz sowie den Erholungswert der hiesigen Naturlandschaft. Der unverstellte Blick bis zum Horizont bietet gleichzeitig eine klare Sicht auf die Dinge des Lebens und jede Menge Platz für gute Ideen.

Besonders die Stadt Greifswald und neuerdings auch Anklam sind auf dem Weg, bedeutende Standorte von Biotechnologie zu werden. Das Greifswalder Biotechnikum verbindet die Forschung der hiesigen Universität mit der Praxis, die auch in Anklam bereits in innovative Technologien mündet.

Die Ahlbecker Seebrücke ist das Wahrzeichen Usedom



Grenzübergang auf der Strandpromenade Bansin-Swinemünde



den Seebrücken von Zinnowitz, Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck und Misdroy als auch an der Binnenküste in Karlshagen, Wolgast, Zinnowitz, Ückeritz/Stagnieß, Kamminke und Ueckermünde angeboten.

GUTE ERREICHBARKEIT – MIT RESERVEN

Die Bahnlinie Berlin–Stralsund sowie die Autobahnen A 20 und A 11 sorgen für eine schnelle Erreichbarkeit des Kreises, die allerdings vor der Insel Usedom noch „pausiert“. Neue und kreative Lösungen sind in der Diskussion, darunter die Wiedererrichtung der Bahnlinie Berlin–Swinemünde–Heringsdorf. Der Flughafen Heringsdorf als ältester deutscher Verkehrslandeplatz (seit 1919) leistet zwar einen wichtigen Beitrag vor allem für Gäste aus weiter entfernten Regionen, hat jedoch eine begrenzte Kapazität. Erfreulich

ist, dass auch 2020 die Flughäfen Frankfurt, Dortmund, Düsseldorf, Stuttgart und Zürich wieder angefliegen werden. Nach 25 Jahren Betriebszeit erfolgt die Erneuerung der Anflugbefahrung und Anpassung an moderne Notwendigkeiten.

VERANSTALTUNGEN VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG

Seit mehr als 25 Jahren lockt das Usedomer Musikfestival (UMF) zwischen Mitte September und Mitte Oktober tausende Besucher auf die Insel, die in den verschiedensten Konzertszenen in Deutschland und Polen jeweils die Musik eines Ostseeanliegerstaates erleben können.

Am ersten Samstag im September verbindet der Usedom Marathon bereits seit 1979 die größte Stadt der Insel – Swinemünde in Polen – mit Wolgast am westlichen Zugang nach Usedom.

DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Hier ergibt sich „ein weites Feld“, wie der deutsche Dichter Fontane formulierte, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährte und der einige Kindheitsjahre in Swinemünde verbracht hat.

Ob Absprachen in der Entwicklung der Infrastruktur zwischen den vier „Kaiserbädern“ Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck und Swinemünde, gemeinsame Nutzung des Flughafens Heringsdorf, grenzüberschreitende Erlebnistouren für Touristen, Zusammenarbeit zwischen einzelnen touristischen Einrichtungen und nicht zuletzt die mit 13 Kilometern längste durchgehende Strandpromenade Europas von Bansin bis Swinemünde sind Beispiele dafür. Und nicht zuletzt lösen viele polnische Mitarbeiter das Arbeitskräfteproblem innerhalb von Hotellerie und Gastronomie im deutschen Teil der Region.

Mit der geplanten Europäischen Metropolregion Stettin, die natürlich auch das deutsche Umland einbeziehen soll, ergeben sich weitere Perspektiven, deren Dimension kaum unterschätzt werden kann.

■ RAINER HÖLL

Winter in den Kaiserbädern

Eine „Zauberhafte Winterwelt am Meer“ erwartet zum Jahreswechsel vom 28. Dezember bis 1. Januar alle Gäste der Kaiserbäder im Seebad Heringsdorf, gleich hinter den Dünen, unweit der Strandpromenade.

In leuchtender winterlicher Kulisse locken Kunsthandwerker und lokales Gewerbe mit ihren Marktständen. Ein buntes Programm mit Live-Musik sowie Zauberri und Spaß wartet auf Groß und Klein.



2020 wird die XIV. Strandkorb WM vom 24. bis 26. Januar wieder am Strand von Ahlbeck nahe der Seebrücke ausgetragen. Den Weltmeistertitel sichert sich das Team, das am schnellsten gemeinsam mit dem Strandkorb eine Strecke von 20 Metern zurücklegt. Gefordert sind Zweierteams, die genügend Kraft haben, einen ca. 60 kg schweren Strandkorb über die Distanz zu tragen. Das Qualifikations-Training findet bereits am Freitag, dem 24. Januar um 17.00 Uhr unter Flutlicht statt. Am Samstag um 10.30 Uhr erfolgt der Startschuss für die Kinder-Strandkorb-Olympiade – mit speziellen Strandkörben im Miniformat. An allen Veranstaltungstagen erwarten nicht nur traumhafte Strandkörbe, sondern auch ein buntes Programm die ganze Familie.

■ EIGENBETRIEB KAISERBÄDER INSEL USEDOM

© Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom (2)

Reif für die Insel: Urlaub auf Usedom



Das Aurelia Hotel St. Hubertus bietet direkt an der Heringsdorfer Promenade eine Mischung aus Kaiserzeit-Flair und modernem Urlaubsgenuss. Bäderarchitektur mit glitzernden Kronleuchtern, Spiegeln, Säulen und Stuck trifft auf freien Internetzugang und WLAN, Fahrradverleih und Public Viewing im Spiegelsaal.

Die individuell gestalteten Zimmer und Suiten des Vier-Sterne-Hotels bringen das Meer auf ganz eigene Weise nahe: Mal gibt es eine Loggia mit Kristalllüster, mal eine

Fensterfront bis in den Giebel, eine Empore oder eine großzügige Terrasse mit Meerblick. Perfekt für Familien sind die Ferienwohnungen in den Aurelia Villen sowie die Hotel-Appartements mit mindestens einem separaten Schlafzimmer und einer Küchenzeile.

Der Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna und Osmanischem Dampfbad bringt sinnliche Entspannung. Geheimtipp ist die Massage mit kühlenden Lava-Shell-Muscheln oder das gemeinsam mit dem Partner genossene Rasulbad.

Das Restaurant 1900 steht für die berühmte Neue Pommersche Küche, wie Pflaumenbraten (Schweinefilet mit Backpflaumen), Königsberger Klopse, Zander auf Stroh und Kidasch (die legendäre pommersche Vorspeise).

An vier Ladestationen können Elektroautos kostenfrei aufgeladen werden (drei Tesla- und eine Universalstation).

**UNSER AKTUELLES ANGEBOT: 5 NÄCHTE
WOHNEN = 4 NÄCHTE ZAHLEN AB 210 € P. P.**

ANZEIGE

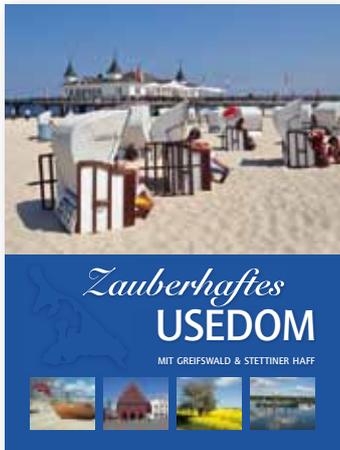
AURELIA
HOTEL & VILLEN
★★★★

Aurelia Hotel & Villen GmbH
Grenzstraße 1
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon (038378) 4776 0
www.aurelia.net
info@aurelia.net



Fotos: Aurelia

Aus unserem Verlag

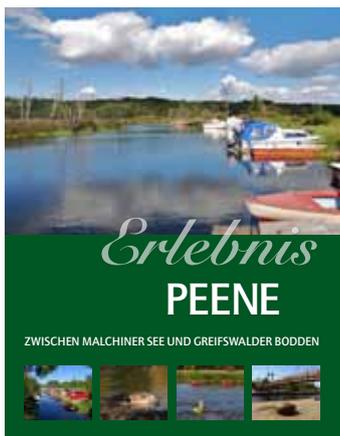


Unter dem Titel „Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ hat unser Verlag bereits in zweiter Auflage dieses Buch auf den Markt gebracht, das als Reiseführer und Bildband mehrere Attribute vereint. Das Buch stellt einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Alle Seebäder und Städte der Region sowie mehrere Landschaften werden gesondert porträtiert, die zahlreichen thematischen Texte fügen sich zu einem Gesamtbild.

ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0
19,90 €

Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 49.



Die Peene verbindet die Mecklenburgische Seenlandschaft mit der Ostsee an der Nordspitze der Insel Usedom. Auf ihrem Weg zwischen dem Malchiner See und Peenemünde passiert sie zahlreiche bemerkenswerte Orte aus Natur und Geschichte. Mit der gemeinsamen Darstellung vom Flusslauf der Peene samt ihrer Quellflüsse und dem sich nördlich anschließenden Peenestrom betreten wir Neuland.

ERLEBNIS PEENE

Zwischen Malchiner See und Greifswalder Bodden
Hardcover, 148 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und Übersichtskarten, 24,5 x 30,5 cm
ISBN 978-3-9819272-0-7
19,90 €



Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll, Vorsitzender der gegen diese Pläne agierenden Bürgerinitiative, mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Joachim Walter, Bürgermeister der Insel Usedom, wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert. Vertreter der Landesregierung erpressen den Bürgermeister. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Walter begreift erst als er entführt wird, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...

FLUT ÜBER PEENEMÜNDE Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8
12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7380-7244-0
7,99 €



CHRISTIAN SCHULDT IMMOBILIEN Vermietung von Ferienwohnungen



Tel: 038378 80613 Mobil: 01718923199 Email: info@csi-usedom.de
Büro: Schulzenstraße 7, 17419 Seebad Heringsdorf OT Ahlbeck



Neben der Vermittlung von Ferienwohnungen finden Sie in CSI einen kompetenten und zuverlässigen Partner für einen Rundum-Service für

- Hausverwaltungen
- Immobilienankauf und -verkauf
- Finanzierungs-Beratung

Buchen Sie Ihren Urlaub unter: www.csi-usedom.de



Seit über 28 Jahren vermittelt CHRISTIAN SCHULDT IMMOBILIEN Ferienwohnungen auf der Insel Usedom. Das Angebot umfasst rund 70 Ferienunterkünfte unterschiedlicher Größen-, Ausstattungs- und Preiskategorien in den drei Kaiserbädern. CSI bietet eine Angebotsvielfalt für jeden Geschmack, Geldbeutel und für die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Anforderungen des Gastes.

Johannes Quistorp

EIN HEUTE FAST VERGESSENER SOZIALER
GROSSUNTERNEHMER POMMERNS

Von den pommerschen Großunternehmern des 19. Jahrhunderts ist Johannes Quistorp (1822–1899) zweifelsfrei einer der interessantesten. Beispiellos für Pommern und wohl auch für Preußen war neben seinem Unternehmergeist vor allem sein soziales Engagement.

Geboren wurde er 1822 in Greifswald als Sohn des Feldmessers und königlich-preußischen Kommissionsrates Heinrich Quistorp und dessen Frau Johanne. Zu seinen Taufpaten – die Taufe fand in der Nikolaikirche in Greifswald statt – gehörte auch sein Großonkel Johann Gottlieb Quistorp, seines Zeichens Universitätsbaumeister und akademischer Zeichenlehrer, u.a. von Caspar David Friedrich.

Glienken (Stettin), Zementfabriken in Wolgast und Stettin sowie die Schamottefabrik Scholwin (bei Pölitz). Quistorp selbst sah sich in dieser Zeit als glücklichen Mann.

Im Jahre 1855 kaufte er den Kalkofen in Lebbin (poln. Lubin) auf der Insel Wollin, der bereits im Jahre 1578 erwähnt wurde, und ließ an dessen Stelle eine Zementfabrik errichten. Diese war die zweite Portlandzementfabrik in Deutschland und mit ca. 600 Beschäftigten zeitweise die größte in Europa. Zugleich war sie das wohl profitabelste Quistorp'sche Unternehmen.

1891 erwarb der Fabrikant für 300.000 Reichsthaler die Kreidegrube im benachbarten Kalkofen (poln. Wapnica). Als die dortigen Vorkommen für die Zementpro-



Der Johannes-Quistorp-Turm bei Stettin war ein Aussichtsturm im damaligen Quistorp-Park. Im Unterbau des Turmes, der 1945 zerstört wurde, befanden sich eine Gedenkhalle für den Verstorbenen mit dessen Büste sowie ein Café.

tion und Größe mustergültig, sondern auch wegen ihrer sozialen Einrichtungen. Für seine Angestellten gründete Johannes Quistorp eine „Kranken-, Witwen-, Sterbe- und Unterstützungskasse“. In Lebbin ließ er 150 Werkwohnungen, ein Witwenhaus, eine zweiklassige Volksschule, ein Waisenhaus, einen Vereinssaal, eine Bücherei mit Leseraum und einen Vereinsladen für preisgünstige Waren bauen.

Als der Unternehmer im November 1877 kurzfristig in gravierende Zahlungsschwierigkeiten geriet, machte es sich sehr positiv bemerkbar, dass das Verhältnis zwischen ihm und seinen Arbeitern nie getrübt war. Reichskanzler Bismarck wollte den ihm „sehr vorteilhaft bekannten“ Quistorp, dem in Anerkennung seiner unternehmerischen Erfolge und seines sozialen Engagements 1867 der Titel „Königlich preußischer Commerzienrath“ verliehen worden war, finanziell unterstützen. Sein Bankier Bleichröder dagegen, der am Ende des 19. Jahrhunderts als einer der reichsten Männer Preußens und der Welt galt, riet trotz seines „Wohllollens gegenüber Quistorp“ von einer Unterstützung ab, da ihm die ganze Angelegenheit sehr verworren erschien.

Quistorp wurde auch über Preußen hinaus bekannt. Mit seinem Buch „Soziale Bestrebungen des Fabrikanten Joh. Quistorp zu Stettin in Preußen für das Wohl seiner Arbeiter“ warb er für ein größeres soziales Engagement der Unternehmer. Auch ein Vortrag über den „Kern der Arbeiterfrage“ ist erhalten geblieben. Dort heißt es:



Porträt der Quistorp'schen Familie am Großen Vietziger See nahe Laatziger Ablage (Insel Wollin). Im Hintergrund ist die Lebbiner Zementfabrik zu sehen.
Ölgemälde von W. Meyerheim, 1864.

Die Jugend verlebte Quistorp in Wolgast, in Rostock absolvierte er seine Lehre in einem Warengeschäft. Es folgten Anstellungen in Rostock, Stralsund und Stettin, der Hauptstadt der preußischen Provinz Pommern. Hier eröffnete er schließlich 1850 sein erstes eigenes Geschäft. Wie in einem Sturmlauf gründete er danach ein Unternehmen nach dem anderen. Ihm gehörten u. a. die Ziegeleinen in Ueckermünde und

duktion nicht mehr ausreichten, kaufte Quistorp Rügener Kreide. Sie wurde mit Lastkähnen und Frachtschiffen der eigenen Reederei nach Lebbin transportiert. Auf der Insel Rügen waren die Quistorps Eigentümer der Jasmunder Kreidebahn, der Hafenanlage Martinshafen (bei Sagard) sowie der Güter Dumsewitz, Wittenfelde und Schlitz.

Die Zementfabrik in Lebbin war nicht nur aufgrund ihrer technischen Innova-

„Eine der großen Schattenseiten des Industrieaufschwungs ist, dass die menschliche Seite des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer so gar wenig zu ihrem Recht kommt, dass der Arbeitgeber die Arbeiter bloß als Sache, als Mittel für seinen Zweck betrachtet.“¹

In der pommerschen Metropole Stettin galt Quistorp ein halbes Jahrhundert lang als der große Wohltäter der Stadt. Er baute aus eigenen Mitteln das Diakonissen- und Krankenhaus Bethanien und schuf gar neue Stadtviertel sowie eine Parkanlage, die bis heute als Naherholungsgebiet Stettins gilt. Auf seine Initiative und mit seinen Mitteln entstanden außerdem ein Mädchenpensionat, ein Lehrerinnenseminar, die Nervenheilanstalt „Ernst-Moritz-Arndt-Stift“, die „Mägdeherberge Ernestinenhof“ und die Pommersche Molkerei-Schule Eckerberg-Friedrichshof.

Im Norden Stettins legte Quistorp mit dem Westend-See und dem von ihm eröffneten Ausflugslokalen „Lindenhof“ und „Eckerberg“ den eigentlichen Stadtpark von Stettin an, den nach ihm benannten Quistorp-Park (poln. Jan Kasprowicz Park). Stettin wurde später auch wegen dieses Parks die „Stadt im Grünen“ genannt.

In Pommern erinnert heute nur noch wenig an Quistorp. Der Turm, den die Stadt Stettin zu seinen Ehren errichten ließ, verschwand 1945, die Schwestern von Bethanien wurden ausgewiesen und setzten ihr segensreiches Wirken in Ducherow, in Züssow, wo eine neue diakonische Einrichtung entstand, und in der Johanna-Odebrecht-Stiftung in Greifswald fort. Das „Haus Elim“ in der Heringsdorfer Lindemannstraße, einst als Erholungsheim für sie erbaut, wurde Pflege- und Altersheim und dient heute als Wohnheim für Behinderte. Die Anlagen der Lebbiner Zementfabrik kamen als Reparationsleistung in die Sowjetunion, während sich die Kalkofener Kreidegrube mit Wasser füllte. Sie trägt heute den Namen „Türkissee“.

Quistorps unternehmerische Leistungen erscheinen wie ferne Geschichte. Von hoher Aktualität sind jedoch seine Aussagen über das erstrebenswerte Verhältnis von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das er in seinen Unternehmen beispielhaft vorlebte.

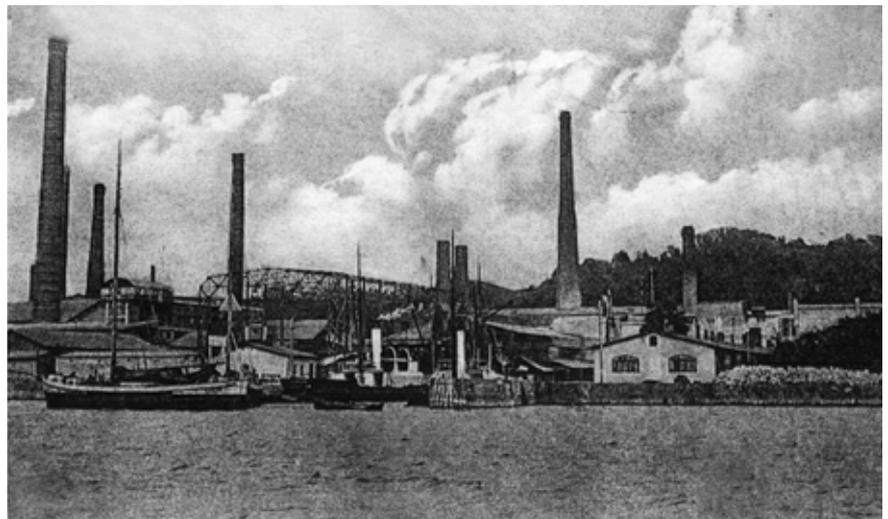
■ ERWIN ROSENTHAL

Anmerkungen:

¹ Autorenkollektiv: Johannes Quistorp. In: Beiträge zur Genealogie und Geschichte der Familie Quistorp, S. 113, Selbstverlag, 2006



Ludwig Küster hatte im 19. Jahrhundert auf seinem Acker in Kalkofen Kalk entdeckt. Er kaufte die umliegenden Äcker auf, erwarb das Bergrecht, stellte Arbeiter ein, die den Kalk aus der bis zu 21 Meter tiefen Kreidegrube förderten und wurde darüber ein wohlhabender Mann.



Die ertragreichste Quistorp'sche Zementfabrik, in Lebbin am Vietziger See gelegen, hatte sogar einen eigenen Industriehafen. Der Vietziger See ist eine Ausbuchtung des Stettiner Haffs im Süden der Insel Wollin.



Als in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert in der ehemals Küster'schen, später Quistorp'schen Kreidegrube in Kalkofen die Förderung des Kalks eingestellt worden war, füllte sich diese mit Wasser. Der grünlich schimmernde See (Türkissee, poln. Jezioro Turkusowe) war entstanden.

© Archiv Rosenthal (4)

Elisen Park Greifswald

Wer sich als Urlauber auf Usedom einen Einkaufsbummel gönnen will, der wählt in der Regel die Hansestadt Greifswald als Ziel. Bei der Anfahrt über die B 109 wird er rechterhand vom Einkaufszentrum Elisen Park begrüßt. Die Bezeichnung geht nicht etwa auf eine Gründerin dieses Namens zurück, sondern auf den nahegelegenen Wald, den Elisenhain, der zu großen Teilen ein Naturschutzgebiet ist.

Das größte Einkaufszentrum der Region öffnete 1993 und hat seitdem nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Die Auswahl an Geschäften verschiedenster Größe und Ausrichtung trifft offenbar den Nerv der Verbraucher.

Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ beherbergt der Elisen Park auf einer Fläche von etwa 39.000 Quadratmetern rund 45 Geschäfte, darunter großflächige Verkaufsmagneten wie Real, Media Markt, OBI und Adler Modemarkt. Hinzu kommen umfangreiche Service- und Dienstleistungsanbieter wie Postfiliale, Bäckerei, Friseur, Optiker, Apotheke, Reinigung und vieles mehr.

Ein Viertel der Geschäfte ist von Beginn an ununterbrochen dabei.

1.800 kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Shopping Center unweit der Greifswalder Umgehungsstraße bieten die Garantie für eine bequeme An- und Abfahrt.



Jährlich kommen mehrere Millionen Kunden von Montag bis Samstag in das Einkaufszentrum, die meisten Geschäfte sind zwischen 10 und 20 Uhr geöffnet.

Wer hier regelmäßig einkauft, wird darüber hinaus die verschiedensten Sonderaktionen nutzen können, bei denen externe Anbieter ihre Produktpalette präsentieren.

Verlassen können sich die Kunden auch auf jahreszeitgemäße Dekorationen. Gerade die Adventszeit ist dafür prädestiniert.

Noch bis zum 24. Dezember besteht der Weihnachtsmarkt in der Mall, am 14. Dezember ist „Zauberkecks Theo“ dort zu Gast.

Wenn wir uns selbst einmal einen Spezial-einkauf mit der Familie gönnen, treffen wir regelmäßig zahlreiche Bekannte von der Insel Usedom.

*Unser ganz persönliches Fazit:
Ein Besuch des Elisen Parks
lohnt sich immer.*





Grooooß einkaufen.

Für alle, die mehr Auswahl, mehr Marken
und mehr Einkaufsspaß wollen.

30 Grafiken von Lyonel Feininger kehren aus New York an die Ostsee zurück



Kirche in Benz

Durch eine neue Dauerleihgabe hat sich der Lyonel-Feininger-Bestand im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald von zuvor 32 Werken auf nun insgesamt 62 nahezu verdoppelt. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung konnte gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft ein Grafikkonvolut des deutsch-amerikanischen Künstlers von der New Yorker Galerie Moeller Fine Art erwerben und dem Pommerschen Landesmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen.

Der in New York geborene Lyonel Feininger (1871–1956) kam 1887 nach Deutschland, wo er zahllose Sommer an der Ostseeküste verbrachte, bis er 1937 wieder in die USA emigrierte. Die neu erworbenen 30 Grafiken aus den Jahren 1905 bis 1913 haben nun erneut den Atlantik überquert: Aus New York kehren sie in die Region ihrer Entstehung zurück.

Vier Zeichnungen und eine Farblithografie mit Ribnitzer Motiven stammen aus der ersten gemeinsamen Zeit Lyonel Feiningers mit seiner späteren Frau Julia. Beide

kamen sich im Sommer 1905 in Graal und bei einer Zeichenexpedition in ihre „Märchenstadt“ Ribnitz näher. Bei den Aufenthalten auf Usedom ab 1908 fand Feininger seine ganz eigene Weise, sich der Natur zu nähern: Auf einem Block zeichnete er schnelle „Notizen“, die dann ab dem Herbst in Berlin in sehnsuchtsgeladene Bilder umgesetzt wurden. Neunzehn Blätter zeigen in immer neuer Annäherung die Dorfkirche von Benz – ein Motiv, das Feininger bis an sein Lebensende beschäftigte. Eine weitere Reihe mit sechs Notizen umkreist das Thema der „Villa am Strande“ (Villa Oppenheim in Heringsdorf).

Vom 4. April bis 5. Juli 2020 werden die neu erworbenen Blätter Feiningers zusammen mit dem Sammlungsbestand und ergänzenden Leihgaben im Rahmen der Sonderausstellung „LYONEL FEININGER. Baltic Memories. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafik“ im Pommerschen Landesmuseum präsentiert.

Lyonel Feininger baute sich über Jahre in den Sommern an der Ostsee einen reichen Fundus an „Notizen“ auf, in dem nicht



HOTEL SEEBRÜCKE Lubmin

Waldstraße 5a
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 3 53-0
Fax (03 83 54) 3 53-50
www.hotelseebruecke.de

Waldpension
ZUM KNIRK

Zum Knirk 1
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 2 28 38
Fax (03 83 54) 3 14 56
www.knirk.de

Kleines Familienhotel und Waldpension in direkter Strandlage am Greifswalder Bodden sind ganzjährig für Sie geöffnet. Genießen Sie bereits beim Frühstück den herrlichen Blick aufs Meer sowie die Vorzüge der Nebensaison! Das bedeutet Ruhe, stressfreies Umfeld – die Natur gehört Ihnen. Nordic-Walking, Radeln, Wandern und Massagen sorgen für aktive Erholung. Ökologische und regional-typische Produkte sind in Küche und Restaurant zu Hause. Freundliche, kompetente Mitarbeiter sind für Sie da – Anruf genügt, wir beraten Sie gern!

nur die örtliche Anregung, sondern mehr noch die mit dem jeweiligen Tag verbundenen Stimmungen und Gefühle gespeichert wurden: Baltic Memories.

Die Ausstellung konzentriert sich auf die „Periode der Aufnahme“ an der Ostsee und blättert diese wie ein visuelles Tagebuch auf. Warum und wo entstanden solche „Notizen“, welche Rolle spielte der glückliche Moment dabei und wieso benutzte Feininger fast nie ein Skizzenbuch?

Dazu treten die noch vor Ort entstandenen Aquarelle, Kohlezeichnungen und bei bestimmten Serien (Villa am Strande, The Gate) auch die etwas später entstandenen Holzschnitte. Am Beispiel der späten Aquarelle mit Ostsee-Motiven erlebt der Besucher, wie der Künstler auf dieses während der Sommermonate entstandene „künstlerische Gedächtnis“, nach New York zurückgekehrt und voller Sehnsucht nach der Ostsee, zurückgriff.

QUELLE: POMMERSCHES-LANDESMUSEUM.DE



Früher Villa am Strande, heute Villa Oppenheim in Heringsdorf

Spielen an drei Standorten

In der Gützkower Landstraße am TOOM-Baumarkt in Greifswald ist es der Spielsalon, in Wolgast hinter der Shell-Tankstelle wartet Lucky Seven auf glückliche Spieler und in Heringsdorf lädt der Spielpoint in der Bülowstraße 15 zu vielfältigen Geräten ein.



Triller-Bau®
Massivhäuser

Denn Bauen ist Vertrauenssache

solide – massiv – zum Festpreis

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

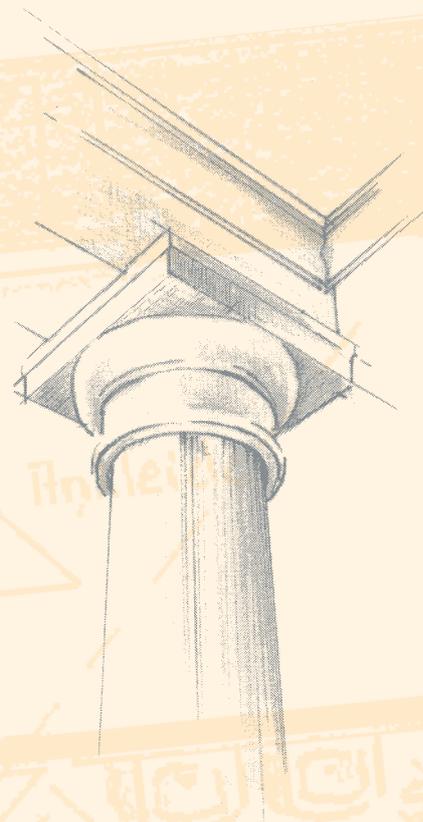
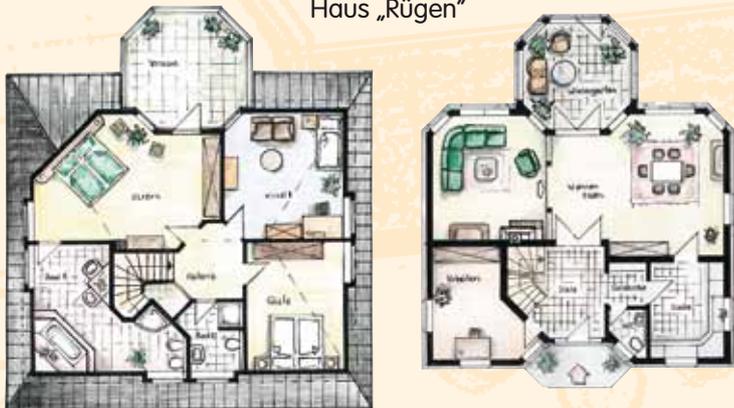
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



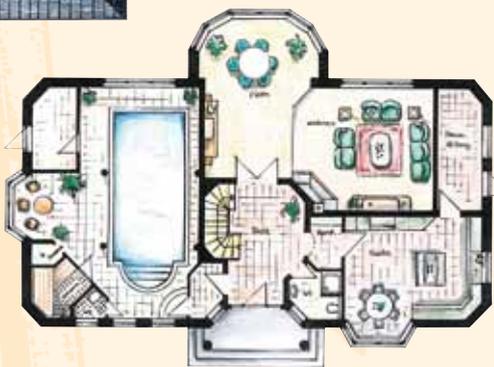
Haus „Rügen“



**Farbkatalog
anfordern!**



Haus „Usedom“



Triller-Bau®

Massivhäuser

Hauptstraße 5
17449 Karlshagen
Telefon (038371) 25 72 33
Telefax (038371) 25 72 34
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung

Ihr Partner für's Bauen HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

Europäische Seebäder mit Tradition

Opatija an der Adria

Mehrere Schwimmbecken laden zum Bad ein

Mit diesem weniger bekannten, aber nicht minder geschichtsträchtigen Badeort beenden wir unsere diesjährige Serie.

Der heute kroatische Kurort liegt am östlichen Ende der Halbinsel Istrien, einige Kilometer westlich der Hafenstadt Rijeka. Er geht auf das im 15. Jahrhundert gegründete Kloster Abbazia San Giacomo zurück. Daraus leiten sich sowohl der frühere italienische Name

Abbazia als auch der kroatische Opatija ab, was beides Abtei bedeutet.

In der gesamten Region um die Halbinsel Istrien vermischen sich italienische und kroatische Traditionen, was oft wechselnde Herrschaftsverhältnisse mit sich brachte.

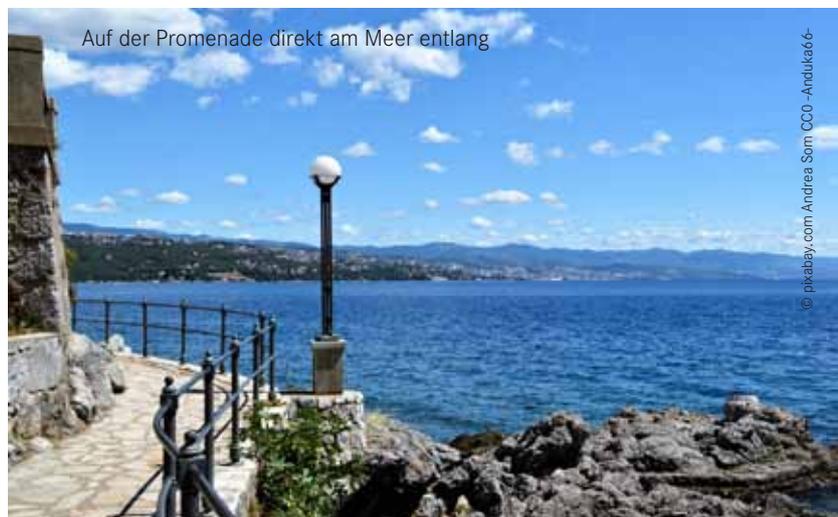
Rund um Opatija reichte das Kernland der Habsburger-Monarchie, zu der auch das heutige Kroatien gehörte, schon immer an die Adria heran.

Nach ersten Anfängen in den 1830er Jahren erfolgte seit dem Anschluss an die Eisenbahn ab etwa 1880 der zielgerichtete Ausbau zum Kurort mit qualifizierten

Angeboten zur medizinischen Betreuung der Kurgäste. Als Vorbilder dienten dazu die damals schon weltberühmten Städte Monte Carlo, Cannes und Nizza. 1889 wurde Opatija zum ersten heilklimatischen Kurort an der österreichischen Adriaküste erhoben. Die hervorragenden klimatischen Bedingungen und das Angebot lockten seitdem die Spitzen des europäischen Adels an. Kaiser Franz Josef I. traf dort beispielsweise seinen „Amtskollegen“ Wilhelm II. Opatija galt als „Perle der österreichischen Riviera“, die sich rund um die Halbinsel Istrien zog.



Parkanlage mit subtropischem Flair



Auf der Promenade direkt am Meer entlang

Nach 1900 wurde das Seebad durch den Bau preiswerterer Domizile auch für bürgerliche Schichten interessant. Im Gegensatz zu den anderen Badeorten an der Adriaküste, aber auch zu fast ganz Europa, „durften“ hier Männer und Frauen gemeinsam in die Fluten steigen.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs kam Opatija zu Italien, nach 1945 dann zum neugegründeten Jugoslawien. Bereits seit 1918 war damit eine stark nachlassende Bedeutung als Kurort verbunden.

Dennoch ist die charakteristische Architektur der Donaumonarchie erhalten geblieben. Einziger moderner Bau ist das aus den 1960er Jahren stammende Hotel Ambassador. Die Villen und Hotels aus der Kaiserzeit prägen zusammen mit den weitläufigen Parkanlagen das heute wieder aufblühende Seebad Opatija.

Es reiht sich damit in die Kette attraktiver Badeorte an der kroatischen Adriaküste ein. Seit 2007 werden regelmäßig mehrere Strände mit dem europäischen Gütesiegel „Blauen Flagge“ zertifiziert. Wahrzeichen ist die Statue „Das Mädchen mit der Möwe“, die, auf einem Felsen im Meer stehend, die kleine Hafeneinfahrt bewacht.

In Opatija befindet sich auch der kroatische „Walk of Fame“. Von den einheimi-



Blick von Opatija zur Hafenstadt Rijeka

© wikimedia.de / RijekaPhotos CC BY-SA 4.0

schen Berühmtheiten sind unter anderem der Radiopionier Nikola Tesla, der Schlagersänger Ivo Robi und die Skirennläuferin Janica Kosteli mit einem Stern vertreten.

Bis heute ist die 1911 unter dem Namen Franz-Josef-Promenade angelegte zwölf Kilometer lange Flaniermeile entlang der Küste ein Aushängeschild des Seebades.

■ RAINER HÖLL



Plakat von 1911

© wikimedia.de A. Berger, Wien, Stephanie Glax gemeinfrei

Abbazia auf einer Postkarte von 1910



© wikimedia.de gemeinfrei



Das Mädchen mit der Möwe

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117,
03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin,
Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu folgenden Zeiten für max. 30 Minuten für den Straßenverkehr gesperrt:

05:45, 08:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke (B 110) für max. 20 Minuten um:
05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111
Karlshagen, Hauptstraße
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)
Koserow, Hauptstraße/B 111
Bansin, Ahlbecker Chaussee
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast und Anklam sind gut durch Radwege erschlossen. Im Achterland ist auch die Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden sollten Sie möglichst die B 110 von Stadt Usedom bis Zirchow, hier ist kein Radweg vorhanden. Entlang der B 111 führen begleitende Radwege. Ausweichrouten und Tourenvorschläge finden Sie auf der **USEDOM Erlebniskarte** (3,95 €, versandkostenfrei auf www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,
Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strandstraße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31,
Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes, Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, Delbrückstraße 69,
Telefon: 038378-22293

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“ von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilemdem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen. ■

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Maiglöckchenberg 15 · 17449 Karlshagen
Telefon: 03 83 71-2 81 35
Telefax: 03 83 71-2 81 38
info@meer-usedom.de
www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 03 83 54-2 20 11
Telefax: 03 83 54-2 20 14
info@lubmin.de
www.lubmin.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: 0 38 34-85 36 13 80
Telefax: 0 38 34-85 36 13 82
buchen@greifswald-marketing.de
stadtinformation@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42 · 17459 Ostseebad Koserow
Infotelefon & Prospekte: 03 83 75- 244-144
Buchungen: 03 83 75 - 244-244
info@usedom.de
www.usedom.de

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
touristinformation@karlshagen.de

5***** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF

Kulmstraße 33 · 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomonta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Eisen & Glas Art Galerie Zinnowitz
Otto Niemeyer-Holstein Gedenkatelier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Naturerlebniswelt Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Die 1993 erbaute Seebrücke wird abgerissen. Bis zum Sommer 2020 entsteht ein 290 Meter langer Neubau mit Glockenturm, einer Sitz- und Liegellandschaft sowie einem Konzertplatz.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

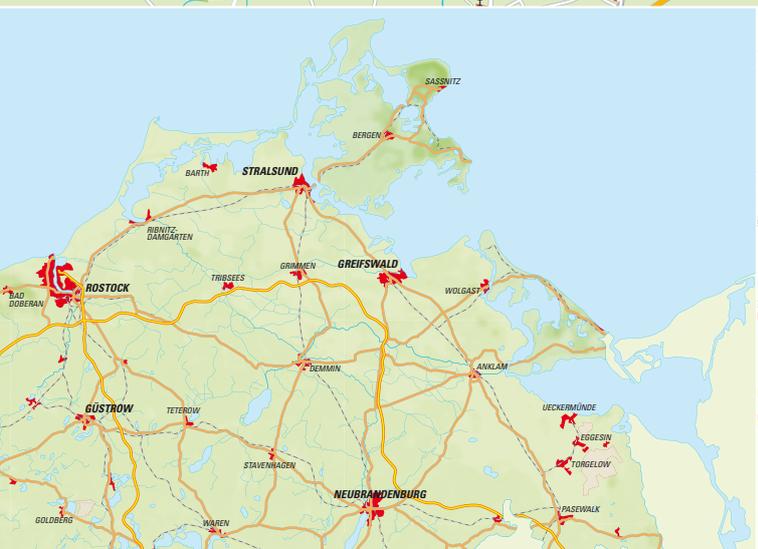
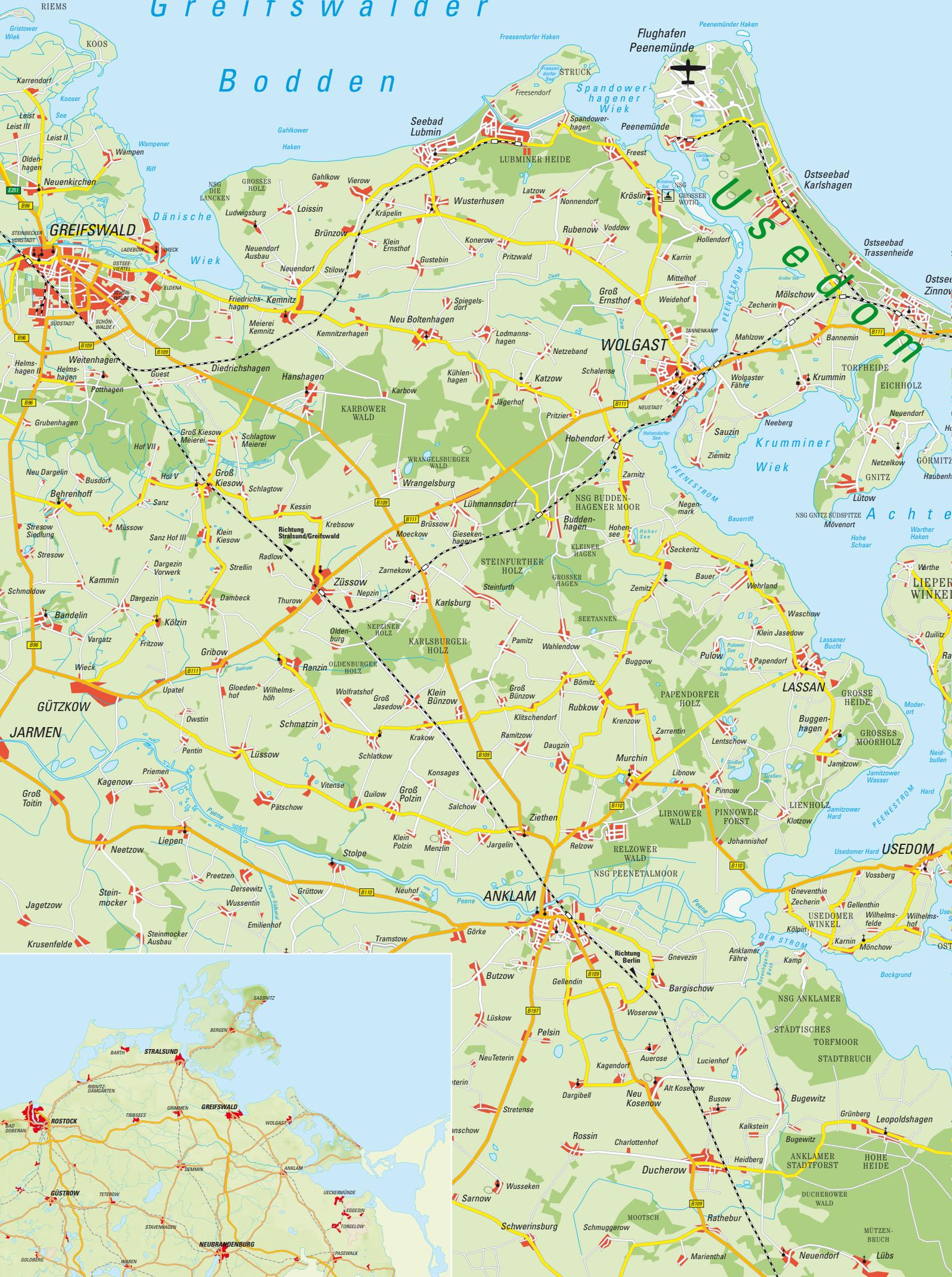
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhur auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Greifswalder Bodden



Ostsee Morze baltyckie



IMPRESSUM

Herausgeber:

nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon (038371) 55443
Mobil (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.) und Medienberatung:

Dr. Rainer Höll

Titelfoto:

Seebrücke Heringsdorf
© pixabay.com/nickgesell/CCO

Medienberatung:

Cornelia Wörmke
Telefon (038378) 49 81 34
Mobil (0176) 54344192
woermke@nordlichtverlag.de

Herstellung:

Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon (0381) 77657-0

Der Verlag haftet nicht für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos.
Alle Beiträge, Abbildungen und Anzei-
gengestaltungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck oder anderweitige
Verwendung erfordern die Zustimmung
des Verlages.

Redaktionsschluss: 30. November 2019
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Frühjahrsausgabe: 15. März 2020
USEDOM exklusiv erscheint viermal jähr-
lich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:

USEDOM exklusiv wird auf Usedom
und Umgebung in Touristinformationen
und Hotels, am Flughafen Heringsdorf
(saisonal) sowie bundesweit auf Messen
kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:

Jahresabonnement Inland: 12 Euro,
inklusive Versand. Das Abonnement ist
jederzeit kündbar und verlängert sich
nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
MIT ONLINE-BUCHUNG

- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de



NATURSCHUTTZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der Gesteinsgarten in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinaviern bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das Waldkabinett informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem Runge-Haus ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45).

Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das Eisenbahnfährrschiff „Stralsund“. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die Kapelle St. Gertrud, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablege der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland. Sehenswert sind außerdem die Südkapelle, der Taufengel, die Orgel, Glocken sowie Votivschiffe wohlhabender Wolgaster Bürger. Vom Kirchturm reicht der Blick weit über Usedom, den Peenestrom und das vorpommersche Festland. Im Sommer laden die Wolgaster Sommermusiken zu hochkarätigen Konzerten.

Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Die ehrwürdige **Schlossanlage aus dem Jahre 1575** umsäumt von einem mächtigen Wassergraben liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Beim Eintritt wird der Gast vom „Ritter“ und dem großen Prachtkamin Anno 1613 empfangen. Der erste Blick lädt schon zum Entdecken und Verweilen ein. Renaissance und moderne Akzente verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente. Im Hauptgebäude ist der erste Teil des **Restaurants & Cafés** entstanden. Genießen Sie dort unsere ausgezeichnete gutbürgerliche Küche mit frischen Produkten aus der Region. **Kuchen & Waffelspezialitäten aus der Schlossbäckerei**. Bei sonnigem Wetter sind der **Biergarten im Schlosshof** und die Freitreppe im Park empfehlenswert.



Der Ostflügel wurde durch eine **Brauerei** sowie Kaffeerösterei erweitert. Hier finden auch die bekannten Themenveranstaltungen statt: **Mittelalterliches Ritterbuffet, Piraten-Spektakel, Brauer-Abend, Pommern-Buffer und Schlemmer-Buffer**. Die einzige Schlossbrauerei in Mecklenburg-Vorpommern hat Mitte Oktober 2011 ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet genügend Potenzial für eine große Auswahl von Spezialbieren wie Mellenthiner Hell, Dunkel, Weizen, Bock, Kaffeebier, Rauchbier, Mondbier und mehr.

In der Brauerei soll sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigen: Jede Menge nette Leute, frisches hausgebrautes Bier, regionale Speisen gepaart mit attraktiven Themenabenden. Liebe geht durch den Magen, hier werden Sie ständig daran erinnert – mit gutem Essen und dem süffigen Mellenthiner.

Im **Schlossladen** werden die Biere in Spezial-Flaschen oder auch in **Fässchen für die Heim-Party** verkauft.

Die **1. Usedomer Kaffee-Rösterei** befindet sich in der ehemaligen Schlosskapelle. Kaffee ist ein Genussmittel, und so wird er bei uns behandelt. Wir verarbeiten Rohkaffee aus der ganzen Welt im traditionellen Trommelröster. Darin entstehen sehr exklusive Kaffees in purer Handarbeit. Täglich rösten wir für Sie frisch in kleinen Mengen.

Das **Hotel** ist harmonisch im Westflügel der Anlage integriert. Die Zimmer sind komfortabel, stilvoll und geschmackvoll mit Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne und großzügig gestaltete Bäder mit feinstem Granit bieten Ihnen ein Wohlfühl- und Frischeerlebnis. Nach einem erlebnisreichen Tag bietet Ihnen unser großzügig gestalteter **Wellnessbereich** die verschiedensten Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de